

DOM

SPEZIAL

Nummer 3
20. Juli 2025
derdom.de



LIBORI 2025

MIT UNS PLANBAR VERKAUFEN

WEIL WIR DEN RICHTIGEN PREIS ERMITTLEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir sagen Ihnen, was sie wert ist, kümmern uns um die Werbung und sprechen mit allen Interessenten, damit am Ende der Preis stimmt.

Besuchen Sie uns während Libori in der Grube 12.
Wir freuen uns auf Sie!

Andrea und Matthias Thater



thater | paderborn
IMMOBILIEN

Grube 12 | 33098 Paderborn
Telefon 05251 288 690-0
thater-immobilien.de



Der Klostermarkt
30. und 31.8.2025
10 bis 18 Uhr
im Kloster Dalheim

Ein himmlisches Vergnügen
für die ganze Familie

QR code linking to the event information.



Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

1250 Jahre
Westfalen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

4 Libori-Programm

Vom Triduum über Gebetsstunden bis hin zu Nightfever

6 Porträt

Busfahrer Dominik Wamhof fährt Libori gerne in der Nachschicht

10 Ordensleute

Der Ordensmarkt vor dem Dom findet 2025 zum zweiten Mal statt



Foto: Patrick Kleibold

12 Weltmission

Über 40 Jahre gibt es die Aktion „Ein Messgewand für die Weltmission“

20 Kunst und Kultur

Herman Reichold gestaltet seit 33 Jahren Kunstwerke zu Libori

26 Stadtrundgang

Auf den Spuren des Stadtpatrons – Die Verehrung des heiligen Liborius

36 Kulinarisches

Libori – von süß bis salzig: Was auf einem Volksfest nicht fehlen darf

LIEBE LESERINNEN UND LESER**Zur Ehre Gottes**

Die „fünfte Jahreszeit“ an der Pader kennen womöglich auch Menschen, die noch nie Libori gefeiert haben. Als Fasennacht-erfahrener Mainzer weiß ich: Das Patronatsfest unseres Erzbistums trägt diese Bezeichnung zu Recht. Die erhebende Festlichkeit, aber auch die beschwingte Leichtigkeit haben mich bei meiner Libori-Premiere im vergangenen Jahr gepackt und berührt und zum begeisterten Fan gemacht.



»Mit Gott an der Seite kann man Zukunft wagen!«

Wenn der Libori-Tusch erklingt, spüren Ohr und Herz: Wir feiern unseren Bistumspatron, den heiligen Liborius, zur Ehre Gottes.

Inspirierende Kultur-Veranstaltungen, Kirmes-Freude und gesellige Begegnung sorgen für eine Atmosphäre, in der man sich zu Hause fühlt. Libori bringt Menschen aus dem ganzen Erzbistum und aus der Weltkirche zusammen – unser Patronatsfest stiftet Gemeinschaft, die Grenzen überwindet. Wie wertvoll ist ein solches Zeichen in der heutigen Zeit, in der Unsicherheit und Polarisierung zunehmen!

Ich bin dankbar für unser diesjähriges Libori-Leitwort „Vertrauen ins Morgen“. Diese drei Worte ermutigen nicht nur für die anstehende Neuausrichtung unseres Erzbistums. Wer sein Vertrauen in Gott verankert, der lässt sich von ungewisser Zukunft nicht lähmeln, sondern weiß: Mit Gott an der Seite kann man Zukunft wagen! Wir feiern, was uns trägt: Libori 2025 – mit „Vertrauen ins Morgen“.

IHR

DR. UDO MARKUS BENTZ, ERZBISCHOF



Vom Triduum über Gebetsstunden bis zu Nightfever

Das kirchliche Libori-Programm

Samstag, 26.07.2025

Eröffnung der Libori-Woche

14.00

Hoher Dom: Empfang der Briloner Pilgerinnen und Pilger

14.00

Die Kirchenglocken der Stadt läuten das Libori-Fest ein

15.00

Hoher Dom: **Vesper** mit Erhebung der Reliquien des heiligen Liborius

17.00

Marktkirche: **Gebet** Schönstattbewegung

18.00

Vorabendmesse

Sonntag, 27.07.2025

Hochfest des heiligen Liborius

7.00

Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

9.00

Hoher Dom: **Pontifikalamt** mit Päpstlichem Segen und **Prozession**

ca. 10.15

Domplatz & Innenstadt: **Prozession mit dem Libori-Schrein**

11.00 – 17.00

Libori-Treff: Tag des **Diözesankomitees**

16.00

Hoher Dom: **Andacht der Libori-Bruderschaft**

17.00

Hoher Dom: **Deutsche Vesper**

18.00

Busdorfkirche: **Levitenamt** im alten Ritus mit Primizsegen

18.00

Hoher Dom: **Abendmesse**

18.00

Alexius-Kapelle: **Lichtvesper**

18.00

Marktkirche: **Gebetsstunde**: Gemeinschaft der Seligpreisungen

Montag, 28.07.2025

Tag der Frauen

7.00

Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

9.00

Hoher Dom: **Pontifikalamt** mit den französischen Gästen

11.00

Hoher Dom: **Festgottesdienst** mit den Frauen

12.30 – 17.30

Libori-Treff: Tag der **kfd** und der **KDFB**

14.00

Hoher Dom: **Betstunde** für die Diaspora

15.00

Hoher Dom: **Ökumenische Andacht** für den Frieden mit Erzbischof Bentz

16.00

Hoher Dom: **Betstunde** für den Weg der Kirche in die Zukunft

17.00

Hoher Dom: **Vesper**

Dienstag, 29.07.2025

Tag des Landvolks

7.00

Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

9.00

Hoher Dom: **Pontifikalamt**

10.00 – 17.00

Libori-Treff: Tag der **Kolpingsfamilien**

11.00

Hoher Dom: **Festhochamt** mit dem **Landvolk**

14.00

Hoher Dom: **Betstunde** für die Weltmission

15.00

Hoher Dom: **Betstunde** um geistliche Berufungen



16.00
Hoher Dom: **Betstunde** für die Völker Europas

17.00
Hoher Dom: **Andacht mit Beisetzung der Reliquien**

Mittwoch, 30.07.2025

Tag der Ordensleute

7.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

8.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

10.00 – 18.00
Libori-Treff: Tag des Sports

11.00
Hoher Dom: **Pontifikalamt** mit Missionarinnen, Missionaren und Ordensleuten

17.00
Hoher Dom: **Vesper**

18.30
Hoher Dom: **Hochamt** im alten Ritus

Donnerstag, 31.07.2025
Tag der älteren Generation

7.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

11.00
Hoher Dom: **Pontifikalamt** mit der älteren Generation

11.00 – 18.00
Libori-Treff: **Tag der KAB, kfd, pax christi und ND**

15.00
Hoher Dom: **Segnungsfeier für Ehepaare**

15.30
Bartholomäuskapelle: Andacht der Domgilde

17.00
Marktkirche: **Gebet** Gemeinschaft Christlichen Lebens

18.00
Hoher Dom: **Orgelkonzert** mit Tobias Aehlig

18.00
Busdorfkirche: **Messfeier**

19.00 – 22.00
Hoher Dom: **Ausklang: Ruhe und Stille im illuminierten Dom**

Freitag, 01.08.2025
Tag der Kinder und Jugendlichen
7.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

8.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

11.00
Hoher Dom: **Pontifikalamt** mit Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und Bundeswehr

11.00 – 18.00
Libori-Treff: **Tag der Kinder und Jugendlichen**

15.00
Hoher Dom: **Wortgottesdienst** in einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache

17.00
Hoher Dom: **Vesper**

18.00
Hoher Dom: **Wortgottesdienst** der Engagierten in der Jugendarbeit

Samstag, 02.08.2025

Tag der Mitarbeiter der Caritas

7.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

11.00
Hoher Dom: **Pontifikalamt** mit den Mitarbeitenden der Caritas

11.00 – 17.00
Libori-Treff: **Tag der KAB**

16.00
Marktkirche: **Gebet** Medjugorje-Zentrum Maria, Königin des Friedens

17.00
Hoher Dom: **Deutsche Vesper**

18.00
Hoher Dom: „**Nightfever**“

Sonntag, 03.08.2025
Tag der Familien
7.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

10.00
Hoher Dom: **Pontifikalamt** zum Abschluss der Libori-Woche

10.30
Libori-Oase: **Familiengottesdienst**

11.00 – 17.00
Libori-Treff: **Tag der Familien**

12.00
Hoher Dom: **Eucharistiefeier**

18.00
Hoher Dom: **Abendmesse**



PORTRÄT



Busfahrer Dominik Wamhof



Am liebsten nachts

Obwohl es bewölkt ist, staut sich die Wärme auf dem asphaltierten Platz, als Dominik Wamhof den Betriebshof überquert. Den Busfahrer stört das nicht, denn an seinem Arbeitsplatz gibt es ja eine Klimaanlage. Er geht vorbei an einer Reihe Garagen mit großen Toren. Auf dem Platz stehen Busse nebeneinander, bereits gereinigt und bereit für die nächste Tour durch das Paderborner Stadtgebiet.

Die Listen für die „Libori-Schichten“ hängen schon seit März aus und sind immer schnell gefüllt. Dominik Wamhof, der seit 2021 beim PaderSprinter als Berufskraftfahrer arbeitet, hat sich auch schon für die Nachtfahrten eingetragen. „Ich brauch die Action“, sagt der 31-Jährige. Und Action gibt es im Nachtbus zu Libori genug. „Die Atmosphäre ist einfach ganz anders, die Leute sind einfach lockerer drauf“, erzählt Wamhof.

„Da kann es dann auch schon einmal vorkommen, dass der ganze Bus das ‚Paderborn-Lied‘ singt.“

Tatsächlich fährt er jedes Jahr zu Libori. Es gebe zwar keine Urlaubssperre, aber es sei schwieriger, Urlaub zu bekommen, denn zu dieser Zeit wird mehr Personal gebraucht. Das Unternehmen beschäftigt rund 180 Fahrerinnen und Fahrer. In der Libori-Woche wird etwa 25 Prozent mehr Personal benötigt. Viele Menschen fahren nur zu Libori mit dem Bus und sind auf Beratung angewiesen, weil sie mit dem System und den Fahrplänen nicht vertraut sind.

Langweilig sind die Nachtfahrten zu Libori nie, aber dafür ist die Situation abends auf den Straßen entspannter. „Weniger Verkehr“, aber dafür muss man sich besonders konzentrieren, denn der Lautstärkepegel in einem Bus mit gut gelaunten Gästen kann schon mal höher werden. So viel Stimmung hat Dominik Wamhof

bei seinen üblichen Spätschichten nicht: „Es kam auch schon vor, dass man dann nur Luft durch Paderborn fährt.“

Aber leider haben er und seine Kollegen auch feststellen müssen, dass das Verhalten von Fahrgästen aggressiver geworden ist. Zum Glück seien das nur wenige Ausnahmefälle, und die meisten Situationen konnte er selbst klären: „Wenn ich einmal aufstehe, dann sagen sie meist schon nichts mehr.“ Denn durch seine große Statur und tiefe Stimme strahlt er Autorität aus – wenn es sein muss. Sonst ist er vom Typ her entspannt und lässt sich auch nur selten aus der Ruhe bringen. Durch die Änderung und Optimierung der Fahrpläne und das Wegfallen der Kontrollen im Bus sowie die Tatsache, dass die Tickets bereits vorher gekauft werden können, wird viel Zeit gespart und so Verspätungen vermieden.

»Ich mag die Action zu Libori!«

Der Busfahrer wundert sich immer wieder darüber, was die Menschen alles im Bus vergessen können. Von kleinen Dingen wie Ladegeräten und Schirmen bis zu großen Sachen wie Fahrrädern oder Rollatoren – sogar ein Kinderwagen samt Taschen wurde schon im Bus stehen gelassen. „Zum Glück hat die Mutter ihr Baby nicht vergessen“, erzählt er lachend. Aber es gibt nicht nur die versehentlich vergessenen Sachen: „Einmal habe ich eine Kiste Bier geschenkt bekommen.“ Zwei Fahrgäste waren zugestiegen und transportierten zwei Kisten im Bus. Eine ließen sie beim Aussteigen dann stehen – für Wamhof zum Feierabend.

Nach getaner Arbeit – meist endet die Nachschicht um halb fünf – ruht sich der gebürtige Osnabrücker erst mal aus. Hinters Steuer setzt er sich in seiner Freizeit aber nur ungern. Am liebsten nimmt er das Rad, dann ist er auch an der frischen Luft – ein schöner Ausgleich.

// CHRISTINA FRAMPTON

Foto: Patrick Kleibold



Im Bruch 20
33129 Delbrück
Tel.: 0 29 48 / 20 96
Fax: 0 29 48 / 24 51
www.huetwelmeier.de
info@huetwelmeier.de

- Sicherheitsanlagen
- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Ziergitter
- Stahltreppen
- Hallenbau
- Reparaturen
- Edelstahlverarbeitung
- Türen/Tore
- Aluminiumverarbeitung

ELEKTRO

JANEWERS

Beratung | Planung | Montage



 Elektro Janewers GmbH & Co. KG
Nesthauser Str. 53 | 33106 Paderborn-Elsen

 Tel. +49 5254 9313-0 | info@elektro-janewers.de

 www.elektro-janewers.de 

die
Sprach-
werkstatt

Wir suchen

freiberufliche
Dozenten (m/w/d)

für

MS Office-Anwendungen

Wirtschaftslehre

Rechnungswesen allgemein

Englisch und Deutsch

in unseren kaufmännischen Umschulungen.

Die Bewerber/-innen sollten über einen Bachelor oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verfügen.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@die-sprachwerkstatt.de!

www.die-sprachwerkstatt.de

Privates Institut
für Kommunikation,
Wirtschaft und
Sprache GmbH
Stettiner Straße 40-42
33106 Paderborn
Tel.: 05251/77999-0
Fax: 05251/77999-79

UMFRAGE

Kurz gefragt



Veronika Sunkel (kfd-Frau)

1. Was ist Ihre früheste oder vielleicht auch schönste Erinnerung an Libori?

Libori war für unsere Familie immer eine wichtige Tradition. Meine früheste Erinnerung ist folgende: Ich war ca. zehn Jahre alt und die Älteste von vier Schwestern, als mein Vater mir eröffnete, dass ich am Abend mit ihm zu Libori dürfte. Die anderen wären noch zu klein. Das war ein Erlebnis: die vielen bunten Lichter, alles war hell erleuchtet. Das kannte man damals nicht, es gab nur geringe Straßenbeleuchtung. Wir fuhren mit dem Riesenrad und ich durfte Lose ziehen und gebrannte Mandeln essen. Das war wie ein Fest für mich, wie Weihnachten.

2. Was gehört für Sie unbedingt zu Libori dazu?

Der Pottmarkt mit dem Gewürzstand, den es schon zu meiner Kindheit gab. Auch die Töpfe, Pfannen, Haushaltsspielzeug, Weidenkörbe an den verschiedenen Ständen gehören zum Pottmarkt. Dort findet man oft einzelne Artikel, die man sonst suchen muss.

3. Haben Sie einen Geheimtipp für das Libori-Fest?

In den letzten Jahren war ich an dem kfd-Projekt am Konrad-Martin-Haus im Basar beschäftigt. Ich empfehle den Besuch des Basars, in dem sehr schöne Dinge aus dem Eine-Welt-Programm verkauft werden. Den Gottesdienst im Dom am Montagvormittag kann ich auch sehr empfehlen. Er wird von Frauenvereinen mit vorbereitet und von den Geistlichen sehr wertschätzend zelebriert. Da hat sich in den letzten Jahren in Paderborn einiges verändert.

WER, WAS, WO

GEDANKEN, GEFÜHLE, GESCHICHTEN

Gedanken, Gefühle und Geschichten – davon erzählt Schauspieler und Bestsellerautor Samuel Koch während der Libori-Woche in der Paderborner Marktkirche. Auf Einladung des Bonifatiuswerkes findet am Mittwoch, 30. Juli, um 19.00 Uhr eine von Musik, Gesprächen und Geschichten geprägte Performance mit dem 37-Jährigen statt, getragen von den Gedanken: „Stärke, was dich trägt.“ und „Äußere Kraft braucht innere Stärke“. Gemeinsam mit dem Publikum geht Samuel Koch der Frage nach: Was gibt Menschen die Kraft, immer wieder aufzustehen?



AUSSTELLUNG

In der Libori-Woche zeigt das Diözesankomitee die Foto-Ausstellung „Betroffene zeigen Gesicht“. Durch Porträts und persönliche Erzählungen werden die Erfahrungen der Betroffenen von sexualisierter Gewalt innerhalb der katholischen Kirche sichtbar gemacht. Die Ausstellung lädt dazu ein, sich mit den Geschichten der Betroffenen auseinanderzusetzen, zuzuhören und gemeinsam

Wege der Aufarbeitung und Veränderung zu gehen. Die Ausstellung ist von Sonntag, 27. Juli, bis Freitag, 1. August, jeweils von 12.00 bis 14.30 Uhr geöffnet.



AUSSTELLUNG „DAS GÖTTLICHE ELEMENT“

Vom 27. Juli bis zum 2. August lädt die Gaukirche St. Ulrich unter dem Titel „Das göttliche Element“ ein, etwas Besonderes zu erleben: Durch Projektionstechniken entsteht hier eine Multimedia-Erlebniswelt, die den Besuchenden ermöglicht, in regionale Naturschauspiele einzutauen und so die Schönheit der Schöpfung zu erfahren. Jeden Tag um 12.00 Uhr findet ein Mittagsimpuls in der Gaukirche statt.



LIBORI 2025

Libori findet vom 26. Juli bis zum 3. August statt. Das Fest vereint Kirche, Kirmes und Kultur. 799 gründeten Karl der Große und Papst Leo III. das Bistum. 836 schenkte der Bischof von Le Mans der Kirche von Paderborn die Reliquien des heiligen Liborius. Daraus entstanden eine tiefe Freundschaft und das Libori-Fest, das 2025 unter dem Motto „Vertrauen ins Morgen“ gefeiert wird.



Olaf SCHÜRG Solingen –
Das LIBORI MESSER

Standplatz gegenüber dem
Generalvikariat/Dom, neben
dem Reibekuchenstand

Mobil/WhatsApp 0157 3585 7444



Socken, Teller und Gespräche

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr bieten Ordensleute im „Zelt vor dem Dom“ wieder einen Klostermarkt mit Produkten aus dem Erzbistum an. Die Ordensleute sehen in dem Klostermarkt auch die Chance, sich besser untereinander zu vernetzen und mit den Libori-Besuchern über ihr Engagement im Erzbistum Paderborn ins Gespräch zu kommen.



Fotos: Patrick Kleibold

Ein Klostermarkt komprimiert auf das „Zelt vor dem Dom“: Hinter einem der Tische sitzt Sr. Theresita Maria Müller SMMP. Die Waren, die sie gerade verkauft, stammen zwar nicht aus ihrem Kloster in Bestwig, doch das stört niemanden. „Wir arbeiten zusammen“, sagt die Ordensfrau. Jeder ist quasi für alles zuständig, und wenn Fragen auftauchen, hilft man sich schnell untereinander.

Als die Anfrage vor gut einem Jahr kam, einen Klosterladen zu gestalten, fragte Sr. Theresita bei allen Ordensgemeinschaften im Erzbistum nach. „Sieben haben zugesagt“, erinnert sie

sich. Das sei ein gutes Ergebnis, zumal einige Gemeinschaften zwar keine Waren verkaufen, die Aktion aber personell unterstützen. Die Franziskaner-Brüder Martin Lütticke und Damián Bieger gehören dazu. Freundlich und offen unterstützen die Dortmunder, deren „Schicht“ gerade begonnen hat, das Verkaufsteam.

Die Bandbreite der Waren ist dabei sehr breit gefächert – von Schalen und Tellern über Socken und Schals hin zu Marmelade. Auch Gerstensaft nach der Tradition der belgischen Abteibiere gibt es, daneben stehen Gläser, die mit haltbarer Currywurst gefüllt sind. „Das sind alles Waren,



die im Erzbistum Paderborn hergestellt wurden“, erklärt Sr. Theresita. Kurz gab es Überlegungen, auch beispielsweise afrikanische Kunst mit ins Programm zu nehmen, doch die Ordensgemeinschaften entschieden sich dagegen.

Für Sr. Gertrudis Lüneborg OSF ist es zudem wichtig, dass auch „ältere Mitschwestern etwas beisteuern können“. Viele seien über 80 Jahre alt, doch das Stricken oder Häkeln mache ihnen noch immer Spaß – soweit es die Gesundheit zulasse. „Unsere Marmeladenköchin ist ebenfalls über 80 Jahre alt. Sie kocht noch immer 30 verschiedene Sorten“, ergänzt Sr. Theresita. Eine erfüllende Aufgabe sei auch im hohen Alter wichtig.

Neben dem Verkauf möchten die Ordensleute ins Gespräch kommen. „Die Menschen spre-

chen uns an, wenn sie Fragen haben. Dann erzählen wir über unser Leben“, erklärt Sr. Gertrudis. „Wir sind sichtbar“, ergänzt Br. Martin. Und die Libori-Bummler kommen, das Zelt ist gut besucht.

Auch die Ordensleute selbst sehen eine gute Chance in dem Klostermarkt, sich besser zu vernetzen. „Es ist ein schönes Miteinander hier. Wir duzen uns, die Stimmung ist gut“, freut sich Sr. Theresita. Das merken auch die Besucherinnen und Besucher, die überwiegend länger im Zelt bleiben, als der eigentliche Einkauf dauert. Das ist ausdrücklich so gewollt, deshalb steht auch eine Couch bereit, wenn ein Thema einmal mehr Zeit braucht.

// WOLFGANG MAAS



INFO

Der Klosterladen hatte im vergangenen Jahr seine Premiere und wird im „Zelt vor dem Dom“ fortgesetzt. Das Metropolitankapitel hatte dazu eingeladen und 2024 boten Ordenschristen – Benediktinerinnen der Abtei in Herstelle, Benediktiner der Abtei in Meschede, Schwestern der Heiligen Maria Magdalena Postel im Bergkloster Bestwig, Schwestern der Christlichen Liebe in Paderborn, Franziskanerinnen Salzkotten, Missionsschwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken sowie die Gemeinschaft der Seligpreisungen aus Paderborn – ihre Waren an und standen für Gespräche bereit.



Fotos: Patrick Kleibold

Aus dem Erzbistum in alle Welt

Seit über 40 Jahren gibt es die Aktion „Ein Messgewand für die Weltmission“. Auch in diesem Jahr sind die handgearbeiteten Kleidungsstücke für den liturgischen Gebrauch während der Libori-Festwoche im Kreuzgang des Paderborner Domes zu sehen.

Es ist eine Boutique mit ganz besonderer Ware und noch ungewöhnlicherem Ambiente: Im Kreuzgang des Hohen Domes stehen rollbare Kleiderstangen dicht an dicht. Hier sind strahlend weiße Gewänder aufgefächert, weiter vorne warten bunte Messgewänder und Stoffen auf Käufer, die aus aller Welt den Weg zum Libori-Fest gefunden haben.

Mittendrin ist Anneliese Lengeling unterwegs. Sie zupft hier, richtet dort etwas gerade. Bald kommen die Interessenten, da muss die Ausstellung der Gewänder perfekt sein. „Es gibt 40 Stickergruppen im gesamten Erz-



bistum Paderborn“, erklärt Lengeling, die zum achtköpfigen Leitungsteam gehört.

Seit 1982 gibt es die Tradition. Immer dienstags trifft sich die Paderborner Gruppe, um gemeinsam zu arbeiten. Zudem gibt es im gesamten Erzbistum feste Gruppen, die ebenfalls mitarbeiten. „Es gibt dabei keine konkreten Vorgaben“, so Anneliese Lengeling. Und es gibt keinen Katalog, aus dem Interessierte bestellen können. Vielmehr entscheiden die Ehrenamtlichen Paramentenstickerinnen selbst, was sie umsetzen wollen. In Paderborn wird dann ein Paket mit den entsprechenden Materialien zusammengestellt und dann verschickt – sozusagen ein Rundum-sorglos-Paket. Die Materialien selbst stammen aus Spenden.

349 Einzelstücke sind so alleine im Jahr 2024 entstanden. Und die Nachfrage aus aller Welt ist groß. Doch auch die Paramentenstickergruppen haben Probleme, Nachwuchs zu finden. „Die Leute können heute einfach nicht mehr sticken und lernen es auch nicht mehr“, hat Anneliese Lengeling, die selbst seit fast 20 Jahren aktiv ist, festgestellt. Auch ein Handarbeitsboom, der während der Corona-Zeit aufkam, konnte das nicht ändern. Dafür waren die bereits Aktiven in diesen Jahren umso produktiver. Inzwischen ist es gelungen, durch gezielte Ansprache neue Stickerinnen zu gewinnen, keine Gruppe musste aufhören.

Was zudem wichtig ist, ist die Gemeinschaft. „Wir sind wirklich eine tolle Gruppe“, findet Anneliese Lengeling.

// WOLFGANG MAAS



INFO:

Die Aktion „Ein Messgewand für die Weltmission“ wurde 1982 vom 2012 verstorbenen Weihbischof Paul Consbruch und der 2018 verstorbenen Else Oskamp ins Leben gerufen. Vor allem über die Verbände der Katholischen Frauengemeinschaften Deutschlands wurden in der ganzen Erzdiözese Paderborn Stickerinnen und Näherinnen gesucht, die Messgewänder, Stolen, Altarwäsche, ganz allgemein: Wäsche für den liturgischen Gebrauch für die Mission, fertigen wollten.



Libori-Programm des Bonifatiuswerkes

– 26. Juli bis 3. August 2025 –

Samuel Koch – „StehaufMensch“

Mittwoch, 30. Juli, 19.00 Uhr, Marktkirche, Kamp 2

Ein von Musik, Gesprächen und Geschichten geprägter Abend mit dem Autor Samuel Koch. Der 37-Jährige spricht über sein Buch „StehaufMensch!“ und die Frage: Was gibt Menschen die Kraft, immer wieder aufzustehen? **AUSGEBUCHT**

Die Veranstaltung wird als Livestream von EWTN.TV und im linearen Fernsehen übertragen.

Infostand des Bonifatiuswerkes

**Gesamte Liboriwoche von 9.00 bis 20.00 Uhr,
oberhalb der Treppen am Dom / Paradiesportal**

Am Infostand stellt das Bonifatiuswerk seine Arbeit vor. Bei einem Gewinnspiel können die Besucher einen Reisegutschein im Wert von 500 Euro gewinnen.

Diaspora-Andacht im Hohen Dom

Montag, 28. Juli, 14.00 Uhr, Hoher Dom zu Paderborn

Am Montag der Liboriwoche beten wir für Christen, die in der Diaspora leben. Der Bischof von Reykjavík, David Tencer, wird der Andacht mit Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Austen vorstehen.

Bonifatiushof: Essen, Trinken, Kultur...

... das sind die Zutaten, aus denen Veranstalter und Restaurant-Inhaber Benedikt Paus im **Innenhof hinter dem Bonifatiuswerk an der Liboristraße** einen spannenden Event-Mix anführt. Der Bonifatiushof ist **täglich ab 14 Uhr geöffnet**.

Mehr
unter:



UMFRAGE

Kurz gefragt



Thomas Dornseifer (Generalvikar)

1. Was ist Ihre früheste oder vielleicht auch schönste Erinnerung an Libori?

Ich bin (Süd-)Sauerländer, insofern reicht meine früheste Erinnerung an Libori zurück in die Zeit meines Studiums an der Theologischen Fakultät Paderborn ab dem Jahr 1980. Libori wurde dabei für mich mehr und mehr zu einem Fest des Glaubens und des fröhlichen Lebens. Die für mich schönste und beeindruckendste Erinnerung ist die festliche Prozession mit dem Allerheiligsten sowie dem Reliquien-Schrein und den Gebeinen des heiligen Liborius durch die Straßen der Stadt Paderborn.

2. Was gehört für Sie unbedingt zu Libori dazu?

Natürlich an allererster Stelle die großartigen Gottesdienste. Aber genauso wichtig ist für mich mein täglicher Besuch im Missionsgarten am Konrad-Martin-Haus. Ich verrate auch, warum das so ist: Dort trifft man immer Menschen, die man kennt – oder eben, die man noch (!) nicht kennt – und es entwickeln sich oft Gespräche mit Menschen, die man schon lange nicht mehr getroffen hat.

3. Haben Sie einen Geheimtipp für das diesjährige Libori-Fest?

Den verrate ich nicht, weil dann wäre es ja kein Geheimnis. Es gibt aber Orte, die ich traditionell und mit einer absoluten Verlässlichkeit jedes Jahr auf Libori aufsuche.



- Technische Orthopädie und Rehatechnik
- Kinderversorgung
- Sitzschalenversorgung
- Beratung vor Ort
- Elektrorollstühle/-mobile, Rollstühle nach Maß
- Pflegebetten
- Prothesenbau
- Chipgesteuerte Kniegelenke



Asshauer & Cordes GmbH
Schüttweg 3 · 59494 Soest
Telefon (02921) 665440 · Fax (02921) 665441

Denkmalpflege • Kirchenrestauration
Fassadensanierung • Mauerwerkreparatur
Natursteinarbeiten • Fugarbeiten • Mauerwerkreinigung



Profilstraße 9 · 58093 Hagen
Tel. (02331) 37 670 -0 Fax -20
www.megalithgmbh.de

Malerbetrieb Greitens GmbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner rund um Farbe, Lacke, Putz, moderne Wärmedämmverbundsysteme und Fassadenbeschichtungen.



Klöcknerstraße 49
33102 Paderborn
Tel. 05251/300402

greitens.malerbetrieb@t-online.de
www.malerbetrieb-greitens.de



Fachbetrieb für Baudenkmalflege

MATHIES
GmbH & Co.KG
RESTAURIERUNGEN



33014 Bad Driburg
Hans-Sachs-Str. 4
E-Mail: info@mathies-restaurierungen.de

Tel. (05253) 33 63
Fax (05253) 9409 54

Wissenswertes rund um Libori



DER LIBORI-TUSCH

Ein Orchester zieht die Besucher in seinen Bann: der Libori-Tusch. Was viele nicht wissen: Dieses berühmte Fanfarengeräusch wurde nicht für das Libori-Fest komponiert. Für ein Niederrheinisches Musikfest komponierte im Jahr 1836 niemand anderes als Felix Mendelssohn Bartholdy das Paulus-Oratorium. Versteckt in dem Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ findet sich das Motiv des Libori-Tuschs. Der Violinist Otto Gerke, ein Mitwirkender des Niederrheinischen Musikfestes sowie Dirigent des Paderborner Musikvereins, soll den Tusch nach Paderborn gebracht haben.



DIE SCHREINTRÄGER

Fotos: Patrick Kleibold
Heute ist es selbstverständlich, dass der Schrein von 16 Bürgern begleitet wird, von denen ihn immer acht Personen für eine gewisse Strecke tragen. Das war nicht immer so: Bis

ins 19. Jahrhundert stand diese Aufgabe den niederen Domklerikern zu. Zu Jubiläen trugen aber auch die hohe Geistlichkeit und Mitglieder der Regierung des Hochstifts Paderborn und des Stadtrates. Geändert hat sich das 1810, als das Domkapitel aufgelöst wurde.



DER PFAUENWEDEL

„.... de den Pauwen quast dreget“, diese Aussage ist in Schriften aus dem Jahr 1483 zu finden. Sie bezeugt schriftlich die Existenz des Pfauenschweifträgers. Wahrscheinlich geht der Brauch aber noch viel weiter zurück. Wenn die Prozession durch den Dom und die Stadt führt, leitet der Pfauenschweifträger den Weg. Getragen wird dieser normalerweise von einem Diakon des Priesterseminars, gekleidet mit einem Chor-

mantel, der sich „Pluviale“ nennt. Eine Besonderheit: Der Hohe Dom ist die einzige Kirche des Abendlandes, in der ein Pfauenwedel weiterhin in der Liturgie verwendet wird.



DIE PFAUENSAGE

Der Pfau taucht in Paderborn an verschiedenen öffentlichen Orten auf. Doch was hat es mit der Pfauensage auf sich? Eine Version liest sich eher wie ein Märchen: Nach einer 1702 veröffentlichten Legende in Rom ist auf dem Weg von Le Mans nach Paderborn ein Pfau vorausgeflogen, um der französischen Delegation den Weg zu weisen. Sobald die Delegation mit den Reliquien in den Dom eingezogen war, fiel der Pfau tot um. Seine Aufgabe war erfüllt. Seit der Antike gilt der Pfau auch als Symbol der Auferstehung und der Unsterblichkeit.

TOBIAS PLACHETKA
HAUSTECHNIK

0151 53 61 52 67
Jetzt Termin vereinbaren!

TEIL- & BADSANIERUNGEN

ANLAGENTECHNIK

KUNDENDIENST

Meine Website



Ein Zeichen der Dankbarkeit



Die Blaulichtmesse für Mitarbeiter aus Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei, Hilfsorganisationen, Notfallseelsorge und Bundeswehr gehört inzwischen fest zur Libori-Festwoche. Sie vermittelt auch in diesem Jahr wieder zahlreichen Einsatzkräften große Dankbarkeit für ihren Einsatz.

Das Blaulicht prägt Ihr Leben“, sagte Diakon Klaus Krüger im vergangenen Jahr zu den Einsatzkräften. Das Erzbistum Paderborn wolle mit der Blaulichtmesse ein starkes Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung setzen. „Mir geht es unter die Haut, wofür ihr steht: Rettung von Leben, Recht, Schutz und Sicherheit“, betonte Diakon Krüger und fügte hinzu: „Vom Altar schauen wir zu euch auf, nicht herab.“

Feuerwehrseelsorgerin Sabine Schmitz erinnerte während der Blaulichtmesse im vergangenen Jahr unter anderem an den schweren Unfall in Paderborn vor 15 Jahren, bei dem ein Feuerwehrauto mit einem voll besetzten Taxi zusammenstieß und mehrere Menschen starben. Für Einsatzkräfte sei es wichtig, über Belastendes zu reden, so die Feuerwehrseelsorgerin. Seit fast 15 Jahren bilde sie bei der Feuerwehr Menschen aus, die „für Menschen in Krisen da sein wollen“. Wenn ihr Telefon läute, damit sie unterstützend helfe, sei ihr Gedanke: „So schlimm der Auslöser des Anrufs auch ist: In dem Löschzug achtet man aufeinander. Und das finde ich schön“, sagte Sabine Schmitz.

„Die Dankbarkeit führt uns zusammen“, hatte Pastor Peter Scheiwe schon zu Beginn des Gottesdienstes im vergangenen Jahr gesagt – Dankbarkeit vor allem auch für das, was Einsatzkräfte leisten. Stellvertretend für alle Teilnehmenden richtete Pastor Scheiwe seinen Dank an Beamte aus der Bielefelder Hundertschaft, die die Blaulichtmesse mitfeierten: Sie waren beim Heimspiel des SC Paderborn gegen Hansa Rostock am 15. Dezember 2023 im Einsatz und hatten bei den Ausschreitungen dort teilweise Verletzungen erlitten.

Im Dialog nahmen Pastor Scheiwe, Diakon Krüger und Pfarrer Stolz ausgehend vom 1225-jährigen Bestehen des Erzbistums Paderborn weitere Gedenktage in den Blick: „Im Oktober 2023 konnte die Notfallseelsorge auf 25 Jahre Einsatz für die Menschen in Paderborn stolz sein“, berichtete Pastor Peter Scheiwe und schaute auch auf das 150-jährige Bestehen der Paderborner Feuerwehr im Jahr 2025. Die diesjährige Blaulichtmesse wird am Freitag, 1. August, um 11.00 Uhr gefeiert.



// PATRICK KLEIBOLD

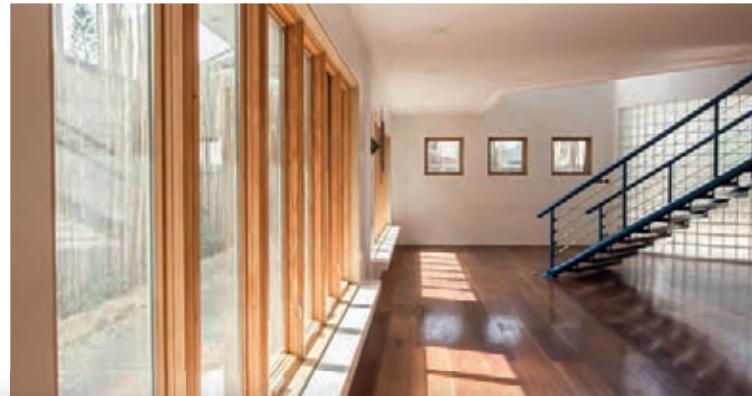
BODENSTUBE

Wohn- & Objektdesign

Willkommen bei der BODENSTUBE GmbH –

Ihr Fachbetrieb für Boden- und Innenausbau!

Mit langjähriger Erfahrung und einem Team aus qualifizierten Fachkräften bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Zuhause oder Geschäftsräume alles aus einer Hand. Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle.



BODENSTUBE GmbH – Wohn- und Objektdesign

- ✓ Bodenbelagsarbeiten
- ✓ Spachtelböden
- ✓ Parkettarbeiten
- ✓ Malerarbeiten
- ✓ Gardinen
- ✓ Dekoration
- ✓ Trockenbauarbeiten
- ✓ Zimmertüren
- ✓ Polsterarbeiten
- ✓ Insektenschutz
- ✓ Sonnenschutz

Jedes Projekt beginnt mit einer strukturierten und guten Vorbereitung in der Beurteilung eines Standortes und den handelnden Akteuren.

Deshalb suchen wir motivierte Mitarbeiter*innen in allen Bereichen/Abteilungen, Verkaufstalente, Innendienst, Auszubildende, Maler, Bodenleger und Parkettleger.

BEWERBEN SIE SICH JETZT!



BODENSTUBE GmbH

Paderborn (ehemals Gardinen Schönlau)
Winfriedstraße 51
33098 Paderborn

Herzebrock
Uthofstraße 31
33442 Herzebrock-Clarholz

Marienfeld
Bielefelder Straße 29
33428 Harsewinkel

Mit uns *live* dabei, nicht nur zu Libori!

Eintrittskarten und weitere Informationen in unseren Buchhandlungen

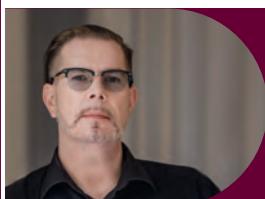


Donnerstag, 11.09.2025 | 19 Uhr | Bonifatius Buchhandlung

Lesung: Daniel Holbe

„Dunkles Netz, Julia Durant ermittelt“

Eintritt: 10 EUR



Samstag, 24.09.2025 | 19Uhr | Bonifatius Buchhandlung

Lesung: Markus Heitz

„Die Legenden der Albae – Blutrote Himmel“

Eintritt: 10 EUR



Mittwoch, 22.10.2025 | 19 Uhr | Bonifatius Buchhandlung

Lesung: Liza Grimm

„Eislotus – Wasser findet seinen Weg“

Eintritt: 10 EUR



Sonntag, 25.10.2025 | 19 Uhr | Bonifatius Buchhandlung

Lesung: Sarah Cohen-Fantl

„Wie alles begann und sich jetzt wiederholt –
Meine jüdische Familiengeschichte“

Eintritt: 10 EUR



Dienstag, 11.11.2025 | 19 Uhr | Aula Gymnasium Theodorianum

Lesung: Lutz van der Horst

„Konfetti Blues“

Moderation : Thilo Gosejohann

Eintritt: 15 EUR



Samstag, 22.11.2025 | 20 Uhr | Bonifatius Buchhandlung

Die Kneipenleser*innen

Jede Kneipenlesung ist eine individuelle Zusammenstellung
von Texten, also lasst Euch überraschen!

Eintritt FREI





Nicht nur für die Kleinsten

Eine bunte Bank, Strohballen, eine große Tafel zum Malen – im vergangenen Jahr ging es quirlig und fröhlich zu in dem Bereich, den der Caritas-Treff für Familien mit kleinen Kindern reserviert hatte. Der Diözesan-Caritasverband bot 2024 zum ersten Mal einen geschützten Bereich für Familien mit kleinen Kindern an.

Das Angebot wurde so gut angenommen, dass es in diesem Jahr wiederholt wird – aus gutem Grund. „Bisher gab es ein solches Angebot zu Libori nicht“, erklärt Miriam Konietzny, Fachstelle Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit beim Diözesan-Caritasverband. Die Resonanz im vergangenen Jahr zeige, dass die Caritas hier offensichtlich eine Lücke geschlossen hat.

Die Idee dahinter ist simpel: Wenn die Eltern auf Libori etwas trinken oder einen Donut für den guten Zweck essen möchten – die Caritas kooperiert hier mit der inklusiven St.-Josefs-Brauerei in Bad Lippspringe – können sich die Kinder in geschützter Umgebung amüsieren. Zwar gibt es keine professionelle Betreuung etwa durch Erzieherinnen und Erzieher, doch der Bereich ist gut einsehbar und mit kindgerechten Sitzgelegenheiten ausgestattet. Die Caritas setzt auf die gegenseitige Kontrolle der Besucherinnen und Besucher. Bei der Premiere 2024 habe das gut funktioniert.



Foto: Patrick Kleibold

Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Rückseite des Imbisswagens. Hier ist eine große Tafel angebracht. „Mädchen und Jungen können mit Kreide darauf malen“, so Miriam Konietzny. Dabei können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich ganz auf ihre kreative Arbeit konzentrieren. Denn auch dieser Bereich ist geschützt.

Und auch gegen Ende der Öffnungszeit am Abend wird die Tafel gerne genutzt, dann allerdings mehr von erwachsenen Libori-Gängern. Das Team um Miriam Konietzny freut das, denn Libori ist und bleibt eben ein Fest für die ganze Familie.

// WOLFGANG MAAS

Hartmann International Umzug & Projektlogistik GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 77 | 33106 Paderborn
Telefon: 05251/ 87 500 - 42 | Fax: 05251/ 87 500 - 50
Mail: info@umzug-hartmann.de | Web: www.umzug-hartmann.de

Ihr Umzugs-Komplettservice

- **Privatumzüge**
- **Seniorenenumzüge**
- **Firmen- und Mitarbeiterumzüge**
- **Aktenlogistik und -archivierung**

Denn jeder Umzug ist Vertrauenssache!

HARTMANN
INTERNATIONAL





Der Friedensengel aus dem Jahr 2005.

„Drei Hasen Vasen“

Viele Paderborner kennen sie und sammeln sie: Die Kunstwerke von Herman Reichold, die er speziell zu Libori immer wieder neu und individuell anfertigt. Für das diesjährige Libori-Fest hat Herman sich etwas ganz Neues einfallen lassen: Die „Drei Hasen Vasen“.

Ich kann mich noch genau erinnern, wie ich im Mai 1993 das erste Motiv zu Libori gestaltet habe. Seitdem sind nun mehr als 32 Jahre vergangen und ich freue mich immer noch riesig darauf, jährlich ein neues Kunstwerk zu gestalten“, sagt Herman während eines lockeren Gesprächs in seinem Paderborner Atelier.

Geboren wurde Herman 1959 in Paderborn. Herman, mit nur einem „n“ geschrieben, gehört seit geraumer Zeit zu den profilierten und erfolgreichen Pop-Malern in Deutschland. Neben seinem künstlerischen Können machen speziell Ecken und Kanten seine Bilder unverwechselbar. Dies wird deutlich beim Betrachten einer Datei, die er auf seinem Computerbildschirm vor ihm geöffnet hat. Sie zeigt alle von ihm gefertigten Libori-Motive aus drei Jahrzehnten.

Schon beim ersten Blick ist seine künstlerische Handschrift zu erkennen, seine Liebe zum Libori-Fest ebenso. Die Gemeinsamkeit aller Bilder: Sie alle zeigen die unverwechselbaren Motive, die jeder Paderborner, ohne überlegen zu müssen, mit dem Libori-Fest assoziiert: Der Hohe Dom zu Paderborn, der Liboriusschrein, die drei Hasen, der Libori-Pfau, die Kirmesmeile oder auch die Schreinträger wurden bereits von Herman kunstreich dargestellt.

Es gibt vermutlich keinen Paderborner, der noch keins dieser Bilder gesehen hat. Wie auch? In der Paderborner Innenstadt sind einige von ihnen omnipräsent, so auch das Libori-Motiv aus dem Jahr 2006, das eine ganze Häuserwand ziert. Zu sehen ist ein riesiger kantiger Engel mit einer roten Rose in der linken Hand. Und auch an vielen anderen Orten ist seine Kunst anzutreffen, so beispielsweise vor dem Stadion des Fußballvereins SC Paderborn. Das dortige Kunstwerk zeigt einen Fußballfan, der einen SCP-Fanschal in den Paderborner Himmel reckt.

Die Frage, ob es nicht schwierig ist, jährlich eine neue Idee für ein Motiv zu finden, verneint und bejaht Herman zugleich. „Bereits zu Beginn eines Jahres beginnt es in mir zu rumoren. Manchmal geht die Themenfindung schnell, manchmal quält mich das über Wochen hinweg. Doch auch, wenn es schnell geht, die Ideenfindung und die künstlerische Umsetzung sind niemals Routine“, sagt Herman.

Gemeinsam mit seiner Assistentin Lara Wenzel gestaltet er, verwirft auch wieder Ideen und gestaltet neu. Wie viel Zeit dieser kreative Prozess in Anspruch nimmt, sei immer ganz unterschiedlich, erzählt Lara Wenzel. „Es macht Spaß, auf diese Weise kreativ zu sein. Zu Beginn steht eine Idee im Raum, manchmal besteht sie auch noch am Ende, manchmal finden wir eine neue. Das liebe ich so an dieser Tätigkeit“, fügt sie hinzu.



Künstler Hermann Reichold und Lara Wenzel.



Die „Drei Hasen Vasen“

Und das diesjährige Motiv? „In diesem Jahr ist alles anders. Für gewöhnlich gestalten wir ein Bild. In diesem Jahr wird es keins geben“, sagt Herman. Wenzel fügt hinzu: „Es gibt viele Paderborner, die traditionell zu Libori das neue Motiv von Herman kaufen. Doch es sind mittlerweile so viele Motive, dass einige der Sammler keinen Platz mehr für ein neues Bild zur Verfügung haben. Ihre Wände hängen voll. Das wurde uns zu Libori in den vergangenen Jahren immer wieder so gesagt. Daher gehen wir in diesem Jahr weg von den Wänden und begeben uns mit dem neuen Kunstwerk in den Raum.“ Herman selbst nennt es die „Drei Hasen Vasen“. Es kann unterschiedlich genutzt werden, klassisch als Vase oder auch mit einer Kerze, die dann den Schatten der Vase beispielsweise auf eine helle Wand projiziert. Zu sehen sind wieder typische Motive des Libori-Festes: die drei Hasen und am Boden der Vase der Libori-Pfau.

„Wir haben uns bewusst dazu entschieden, wieder die Hasen und den Pfau künstlerisch neuzugestalten. Heimatmotive werden bei den

Paderborner seit einigen Jahren immer beliebter. Und natürlich ist die Kirche aus unseren Motiven nicht wegzudenken. Die Verbundenheit zwischen Kirche, Kultur und Kirmes machen für mich den Reiz des Libori-Festes aus und dürfen daher auch nicht in meiner Kunst fehlen“, sagt Herman. Wichtig bei der Gestaltung des neuen Werkes war ihm insbesondere die handwerkliche Umsetzung. „Da wir in die dritte Dimension hineingehen, muss die Materialqualität sehr gut sein. Das Kunstwerk soll nicht nur optisch, sondern auch haptisch überzeugen“, sagt Herman.

Bei den „Drei Hasen Vasen“ gibt es noch eine weitere Besonderheit: Erstmals werden die drei Hasen stehend dargestellt. In einem Kreis halten sie sich an den Händen und wie gewohnt hat jeder Hase zwei Ohren, obwohl insgesamt nur drei zu sehen sind. Wie heißt es noch im Volksmund: „Der Hasen und der Ohren drei, und doch hat jeder Hase zwei.“

Eines ist sicher: Die Sammler der Kunst von Herman werden das neue Kunstwerk sicherlich mögen und auch kaufen. Der Preis: 190 Euro. Wie kann man das Kunstwerk bestellen? Nur wäh-



Pfau 2015



Collage 2021



Druck 2022



Neu zu Libori: Die „Drei Hasen Vasen“.



rend der Libori-Woche. Anschließend machen sich Herman und Lara daran, die bestellten Werke individuell zu gestalten. Je nach Bestellmenge wird das dann sicherlich einige Wochen in Anspruch nehmen.

Auf die Frage, welches seiner vielen Libori-Motive sein liebstes sei, antwortet Herman mit einem leichten



Die „Drei Hasen Vasen“ – Ein Hingucker.

Schmunzeln im Gesicht: „Mein Lieblingsmotiv ist immer das letzte Motiv.“

// PATRICK KLEIBOLD



ZUR PERSON

Herman Reichold

Seit 1991 arbeitet der gelernte Siebdrucker als freischaffender Künstler in Paderborn. Bis heute hat Herman Reichold auf über 200 Ausstellungen im In- und Ausland und mehr als 150 Editionen, die in vielen Galerien vertreten sind, seine Unternehmenslust und Kreativität unter Beweis gestellt.

Hermans Bilder nehmen meistens die alltäglichen Dinge des Lebens aufs Korn. Mal humorig-hintersinnig, manchmal bissig-satirisch. Wesentlicher Bestandteil seiner Werke sind die Titel. Sie entführen den Betrachter in die eigentliche Herman-Welt, erschließen die Hintersinnigkeit des Bildes und verführen zum Schmunzeln. Für Herman ist Kunst eben etwas Alltägliches, Unverkrampftes.

Seit 2011 gestaltet Herman zur alljährlichen Glückstour, bei der Schornsteinfeger krebskranken Kindern helfen, ein individuelles Motiv in seinem typischen Stil. Es findet sich wieder auf den Radtrikots, den Taschen, Aufklebern in den Flyern und als limitierte Edition. Dem Künstler, der sich gern sozial engagiert, gefällt ganz besonders das Motto der Glückstour: Das Herz ist das Ziel.

KIRCHE · KULTUR · KIRMES

2025

Libori

PA D E R B O R N

26.07.-03.08.

So. 03.08. verkaufsoffen



Sa.
+
So.
Heinz-
Nixdorf-
Ring



libori.de

Sparkasse
in Paderborn

PADERBORNER
GOLD





LIBORI-OASE 2025

Im Schatten der schönen Platane im Garten des Forums St. Liborius, Grube 1, findet die Libori-Oase auch 2025 wieder statt. Große und kleine Besucher können hier das Libori-Fest in allen Zügen genießen. Täglich geöffnet von 12.00 bis 20.30 Uhr, bietet der Platz entspannte Begegnungsmöglichkeiten.

Leckere Waffeln, duftender Kaffee aus fairem Anbau, Grillstand mit leckeren Spezialitäten, Wein- und Getränkestand laden zum Verweilen ein. Auch unsere vegetarischen Lilis werden wieder angeboten. Alle verkauften Produkte werden von Handwerksbetrieben aus der Gemeinde hergestellt – und eine große Zahl Ehrenamtlicher, die sich alle für die verschiedenen Förderprojekte aus dem Erlös der Libori-Oase engagieren, heißt Sie willkommen. Ein in diesem Jahr neu gestalteter Sandkasten sowie eine Rasenspielfläche mit vielen Aktionsmöglichkeiten laden besonders die kleinen Gäste ein.

Am zweiten Libori-Sonntag findet zudem ein Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Libori-Oase-Garten, der zelebriert wird von Pfarrer Fischer, statt – vorbereitet durch den Familiengottesdienstkreis der Gemeinde, musikalisch gestaltet von einer Band aus Gemeindemitgliedern.

MISSIONSGARTEN

Missionsgarten am Konrad-Martin-Haus mit Eine-Welt-Basar

Samstag, 26. Juli, nach der Vesper bis 19.00 Uhr

Sonntag, 27. Juli bis Sonntag, 3. August, 10.30 bis 19.00 Uhr

Der Missionsgarten ist der ideale Startpunkt für einen Libori-Bummel und der perfekte Ort für die Rast zwischendurch. Bei frisch gezapftem Bier, typischen Paderborner Schnittchen und frischen Waffeln tun die Gäste ganz nebenbei etwas Gutes. Der Erlös ist für Projekte der Weltmission bestimmt. Zudem bietet der

Eine-Welt-Basar im hinteren Teil des Gartens eine Fülle von fair gehandelten Wohnaccessoires, Taschen, Schmuck und vielem mehr.

TREFFPUNKT BONIFATIUSHOF

Benedikt Paus, Inhaber des Restaurants „El Chingón“, betreibt wieder den Bonifatiushof. Im Innenhof an der Liboristraße zwischen der



IHR GÜRTELMÄCHER & GELDBÖRSEN SPEZIALIST
FREUT SICH AUF IHREN BESUCH
wie immer Ecke/Eingang Pottmarkt

Leder B Braun
seit 40 Jahren auf Libori

WWW.LEDERBRAUN.DE

Das Grüne Tuch
+++NEU+++NEU+++NEU+++NEU

Petra Wiedig
Tel.: 0 49 75 - 409 . 0177 3145 394
Ziegeleistr. 4 . 26556 Nenndorf
wiedig@freenet.de
www.dasgruenetuch.de

Ich bin auch telefonisch gerne für Sie da!



Bonifatius-Buchhandlung und dem Friseurgeschäft werden täglich ab 14.00 Uhr hausgemachte Speisen und Getränke angeboten. Wenn Sie mit einer Gruppe den Bonifatiushof besuchen wollen, schicken Sie eine E-Mail mit Ihrer Anmeldung (Personenzahl, Kontaktdaten) an: info@bonifatiushof.com. Zudem gibt es auf dem Hof eine Foto-Ausstellung des Bonifatiuswerkes und jeden Tag Aktionen und Livemusik. Außer-



dem treten DJs und Singer-Songwriter auf. Die Spenden kommen dem Karmelkloster in Hafnarfjördur auf Island und dem Suizidpräventionsprojekt [U25] Paderborn zugute.



LIBORITREFF DER KATHOLISCHEN VERBÄNDE

Um das leibliche Wohl kümmert sich das Bildungs- und Tagungshaus Liborianum u. a. mit erfrischenden Getränken, altbewährten Angeboten wie Erbsensuppe, hausgemachtem

Kuchen, Eis und neuen leckeren Gerichten mit Zutaten direkt aus der Region. Ein besonderes Highlight am Kleinen Domplatz ist erneut das hauseigene LiboBräu „Unser Helles“ von der Bio-Brauerei Liebharts aus Detmold. Weitere Getränke wie Mineralwasser, Säfte und Schorlen sind ebenfalls von regionalen Partnern und nachhaltig ausgesucht.

CARITAS-TREFF

Caritas-Treff im Garten des Johannes-Hatzfeld-Hauses

Besuchen Sie den Caritas-Treff im Hatzfeld-Garten! Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm der karitativen Fachverbände, und lassen Sie sich vom Caritas-Gastgeberdienst mit einem spannenden Vielfaltsquiz überraschen. Genießen Sie köstliche Burger und Frittenzauber von Schmitz & Fecke aus Delbrück sowie erfrischende Getränke von der Josefsbrauerei aus Bad Lippspringe. Treffen Sie nette Menschen, und unterstützen Sie die Arbeit der Caritas.

Foto: Patrick Klebold



**Honigkuchen
Alpenbrot
gebrannte
Mandeln**

**von Hubert Welte-Berghaus
aus Hannover**

**Probieren Sie die Leckereien
an unserem Stand „Am Dom“**

www.pfannen-joschi.de




**Flache Pfanne ø28cm h.5cm
statt 114,50 €
Jetzt
84,90 €**

Für alle Herdarten geeignet!



Auf den Spuren des Stadtpatrons

Nur während des Libori-Festes gibt es spezielle Stadtrundgänge.
An den einzelnen Stationen wird deutlich, welche große Bedeutung
der Heilige früher, aber auch noch heute hat.

Das Paradiesportal am Paderborner Dom.





Nein, er hat Paderborn zu Lebzeiten nie selbst gesehen – und dennoch ist der heilige Liborius noch immer wichtig für die Stadt und das Erzbistum. Wie eng die Verbindung ist, kann man immer während des Libori-Festes erleben. Denn nur dann wird die Stadtführung „Paderborn und der heilige Liborius“ angeboten. „Der Dom“ ist mitgegangen.

Los geht der rund zweistündige Rundgang an der Tourist-Information. Der erste Halt ist schnell erreicht – das historische Rathaus. Hier findet alljährlich das Libori-Mahl statt, das sich heute auf mittelalterliche Wurzeln bezieht. Eine einfache westfälische Mahlzeit für geladene Gäste – das ist auch heute nach der Wiederbelebung der Tradition noch so.

Weiter geht es zum Dom, genauer gesagt zum Paradiesportal. Auch hier ist der Heilige – als einer von mehreren – zu sehen. Die Figuren stammen, nach neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen, tatsächlich aus der Zeit, in der das Portal geschaffen wurde. Zu sehen gibt es den

Ort in der Krypta, wo der Schrein aufbewahrt wird, diesmal nicht. Ein Gottesdienst ist im Gange und darf nicht gestört werden. „Das ist Libori“, meinen die beiden Stadtführerinnen.

Auch der Pottmarkt gehört zum Programm. Die Gruppe ist bunt gemischt, die Hälfte der 22 Teilnehmenden stammt aus Paderborn. Eine ältere Frau erinnert sich noch gut an die Zeit, als es auf dem Pottmarkt tatsächlich überwiegend Töpfe und Pfannen gab. „Am Montag nach dem Abschluss sind wir als Kinder herumgelaufen und haben die Reste eingesammelt.“ Das muss eine Mischung aus Schatzsuche und vorgezogenem Weihnachtsfest gewesen sein.

Am öffentlichen Brunnen am Kamp wartet eine Überraschung in Form eines Fo-



Die Spitze der Kapelle auf dem Liborberg.

Die Gaukirche in der Paderborner Innenstadt.





Erscheint immer wieder
im Stadtteil: der Pfau.

tos aus dem Zweiten Weltkrieg. Alles ist zerstört, nur der Brunnen mit der Figur des Liborius ist unversehrt. Ein Zeichen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ziehen beeindruckt weiter. Es erwartet sie ein Ort, den man sonst nicht besichtigen kann – es sei denn, man studiert an der Theologischen Fakultät der Universität Paderborn. Die unterhält eine eigene Kapelle, die ebenfalls eine Figur des Stadtpatrons beheimatet. Hier wurden die Überreste des Heiligen in den neuen Schrein gebettet, bevor es dann in Richtung des Domes ging.

Den Abschluss der informativen Tour bildet die Kapelle auf dem Liboriberg. Die übersieht man angesichts des grellen und lauten Kirmestrubels schnell. Und tatsächlich, so erfahren die Teilnehmenden, werde die Kapelle selten genutzt. Freitags während des Stadtfestes feiern die Schaustellerrinnen und Schausteller hier Gottesdienst und nutzen die Kapelle für Feiern wie Taufen oder Hochzeiten.

Schade eigentlich, denn hinter der Tür verbirgt sich auf ziemlich engem Raum eine reich verzierte Innenausstattung.

Nach fast zwei Stunden endet die Führung auf dem Liboriberg. Die Gruppe zerstreut sich, viele bleiben und genießen den Rummel. Und auch gebürtige Paderbornerinnen und Paderborner haben heute etwas dazugelernt. Es ging um Reliquien, Angriffe, Gegenangriffe, Kunst und Volksfrömmigkeit.

Aus heutiger Sicht mag die Verehrung von Gebeinen, die eine rund 1000 Kilometer lange Reise hinter sich haben, aus der Zeit gefallen zu sein. Aber, darauf weisen die Stadtführerinnen ausdrücklich hin: Moderne Menschen können sich gegen alles Mögliche versichern. Auch bei der Gesundheit könnte man vorbeugen. Das konnten die mittelalterlichen Paderborner noch nicht. Und eine schützende Hand von ganz oben kann ja auch nicht schaden.

// WOLFGANG MAAS

Die Brunnen in der Innenstadt – hier mit einer Figur des Hl. Liborius – waren wichtig beim Kampf gegen Feuer.



Fotos: Patrick Kleibold

Paderborn feiert Libori

JÄGER'S Strumpfwaren aller Art Über 50 Jahre Libori / Pottmarkt

Bestellen Sie telefonisch
0176 - 45705538

Oder per Mail socken-jaeger@web.de

Wir beraten Sie kompetent zum Thema:

Socken und Strümpfe

Für Menschen, die an Krampfadern, Thrombose und Wasser in den Beinen leiden, haben wir selbstverständlich auch eine Lösung:

Socken ohne Gummi



Die Bratwurstbude



Sie finden uns wie üblich
an bekannter Stelle
auf dem Pottmarkt

Auf dem Pottmarkt
schon über 30 Jahre dabei

Marx Crêpes

Große Auswahl
an leckeren und besonderen Crêpes



DER GUTE LANDSCHINKEN
Ludger Fischer GmbH

Auf dem Liborimarkt am Missionsgarten
am Konrad-Martin Haus finden Sie uns
mit Knochenschinken in Premiumqualität,
hauchdünne gehobelt, oder mit unseren
naturbelassenen Wurstspezialitäten
aus Oldenburg

Ludger Fischer
Westmark 1 · 49377 Vechta

Brauns Ledershop

Wie immer vor der Gaukirche



Ihr Fachgeschäft
auf Messen und Märkten
Mobil 0171-4923170
Thiemo Braun

Folgen Sie uns auf
Facebook und Instagram

UMFRAGE

Miederwaren Bademode Strandkleidung

Katja Endrigkeit

0178-80 23 237
katjaendrigkeit@live.de

Besuchen Sie mich auf dem Libori Pottmarkt
an der Domsakristei Stand Nr. 39.

Laffontien's Pottmarkt-Biergarten



Björn Laffontien, Maschstraße 9
D-32052 Herford
info@laffontien-catering.de

Besuchen Sie uns auf dem Pottmarkt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Libori-Markt!

Sie finden uns auf dem Domplatz beim Brunnen.



**Zum Einreiben, Einnehmen,
Inhalieren, Saunaaufguss und Bäder.**



Joachim Annas

Naturmittel · Vertrieb · Versand
Zum Thie 20 - 48485 Neuenkirchen
Tel. 0 59 73 / 16 23 - Fax 0 59 73 / 51 20

www.kleinste-reisetropfen.de

Kurz gefragt



Heike Meyer (Leiterin Kommunikation EGV)

1. Was ist Ihre früheste oder vielleicht auch schönste Erinnerung an Libori?

Meine frühesten Erinnerungen an Libori sind ganz klar geprägt von der riesigen, bunten Kirmes. Ich war als Kind von dem Trubel sehr beeindruckt – all das hat für mich pure Sommerfreude bedeutet. Ich erinnere mich auch daran, wie wir in der Grundschule im Sachkundeunterricht über den Libori-Schrein gesprochen haben. Das war spannend und wurde richtig lebendig, als es dann zum Libori-Fest einen Bastelbogen des Schreins gab. Den habe ich mit Begeisterung zusammengebaut – und dazu hat man uns die etwas gruselige Geschichte vom Raub durch den „tollen Christian“ erzählt.

2. Was gehört für Sie unbedingt zu Libori dazu?

Was mir besonders wichtig ist: dass man den Ursprung des Festes nicht aus dem Blick verliert. Die Übertragung der Reliquien des heiligen Liborius nach Paderborn steht für eine tiefe und beständige Freundschaft – zunächst zwischen Paderborn und Le Mans, heute zwischen Völkern und Kulturen. Das ist gerade in unserer Zeit ein starkes, berührendes Zeichen.

3. Haben Sie einen Geheimtipp für das Libori-Fest?

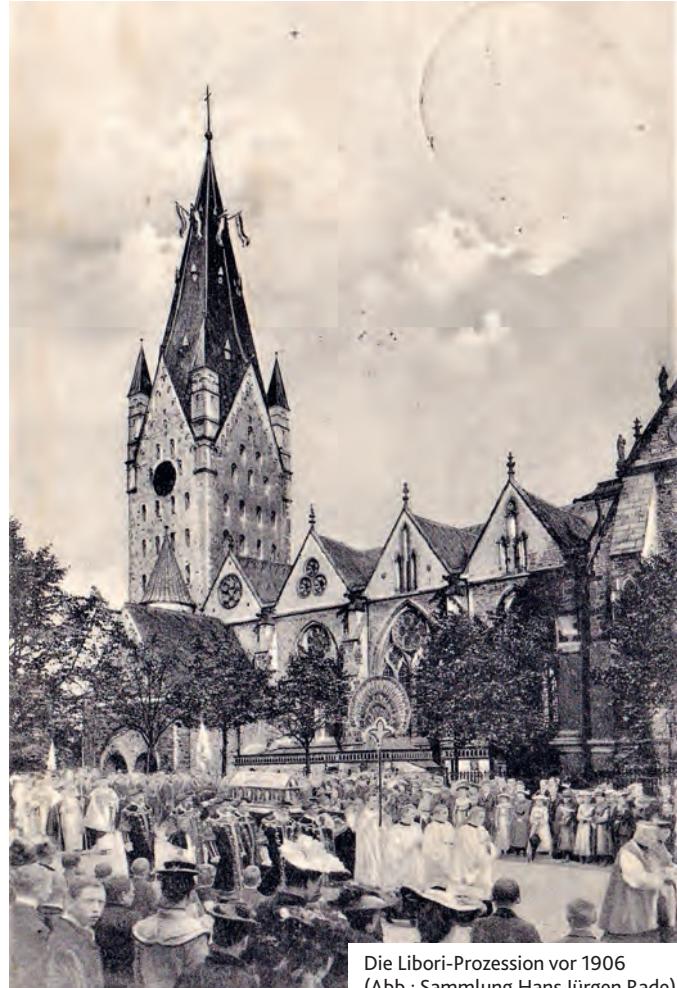
Einen echten „Geheimtipp“ festzulegen, fällt mir schwer – denn das Libori-Programm ist so vielfältig, dass man gar nicht alles erleben kann. Ein Blick in den Libori-Begleiter lohnt sich immer. Für mich gehört auf jeden Fall ein Besuch der wunderschönen, ruhigen Bartholomäuskapelle dazu. Mit Sicherheit werde ich die Foto-Dokumentation „Betroffene zeigen Gesicht“ anschauen. Und sehr gerne werde ich im „Zelt vor dem Dom“ vorbeischauen und im neuen Klosterladen stöbern.

ERSTER LIBORI-SONNTAG

Die Libori-Prozession

Zu den liturgischen Höhepunkten der jährlichen Libori-Feierlichkeiten gehört die Prozession mit dem Libori-Schrein am Sonntagmorgen zum Rathaus. Wie seit Jahrhunderten mischt sich in ihr ein Ausdruck tiefer, in der Tradition verwurzelter Religiosität mit dem Bedürfnis nach Selbstdarstellung und Inszenierung. Die Prozession am Libori-Sonntag ist – außer der am Libori-Dienstag, die 1958 zum ersten Mal stattfand und großen Anklang fand – der einzige Umgang zu Ehren des Heiligen, der bis in die Gegenwart überdauert hat, während die Prozession am letzten Sonntag im Januar zuletzt 1944 stattfand und nach dem Krieg nicht wiederbelebt wurde. 1969 beschloss das Metropolitankapitel, auch die Libori-Prozession am Christi Himmelfahrtstag einzustellen. Ebenso entfiel die Prozession am Kleinliborifest, die durch den Kreuzgang zog, ab 1978. Die größte dieser Prozessionen war jene am Christi Himmelfahrtstag bzw. am Tag danach, denn sie führte rund um die Stadt. In alter Zeit fand die Predigt auf dem Liboriberg statt; nach der Prozession lud der Rat zum Libori-Mahl ein.

Eine Beschreibung der Paderborner Fronleichnamsprozessionen von 1724 durch die Stadt und jener am Folgetag um die Stadt, an denen der Kölner Kurfürst und Paderborner Bischof Clemens August von Wittelsbach (1700–1761) teilnahm, lässt die übliche barocke Prachtentfaltung der Prozession erahnen. Andächtig wirkte der Kirchenfürst dabei aber nicht, denn er machte unterwegs den Damen „ein sehr höfliches Compliment“.



Die Libori-Prozession vor 1906
(Abb.: Sammlung Hans Jürgen Rade)

[GOLLIT®]

HIGH CLASS FAHRZEUGPFLEGEPRODUKTE

ENTDECKEN.
ERLEBEN.
SPAREN.

**LIBORI-AKTION –
SPAREN SIE JETZT!**

NUR FÜR KURZE ZEIT – EXKLUSIV
AUF LIBORI UND IM ONLINESHOP!

26.07. – 03.08.2025 | Domplatz – Stand 40

15 % RABATT AUF ALLE PRODUKTE

ODER ONLINE UNTER: WWW.GOLLIT.DE
GÜLTIG BIS 31.08.2025 MIT DEM RABATTCODE LIBORI-25

- Hochwertige Produkte
- Persönliche Beratung vor Ort
- Nur für kurze Zeit!



Im Jubiläumsjahr 1736 nahm die Libori-Prozession morgens um 7.30 Uhr ihren Anfang. Sie verließ den Dom durch das Paradies, zog über den Markt und Domplatz durch den Bogen zur Giersstraße und von dort in die Busdorfkirche, in der die erste Station gehalten wurde. Über den Kamp ging es weiter zur Hauptwache unter den Rathausbögen. Dort erfolgte die zweite Gebetsstation samt der Predigt des Dompredigers P. Gabriel Erich (1696–1755). Der Zug setzte sich danach zur Abdinghofkirche in Bewegung, in der die dritte Segensstation vorbereitet war. Die vierte und letzte Segensstation fand im Dom statt.



Die Libori-Prozession 1929: Gut zu erkennen ist die ungewöhnliche Form des Pfauenschweifs, bei der sich zwei Pfauen einander zuwenden. Diese Version des Schweifs, die bis 1935 in Gebrauch war, geht auf eine Anregung des Dompfarrers Ferdinand Altstädt (1848–1919) von 1910 zurück. (Foto: EA PB, Metropolitankapitel, Liborifotosammlung, Nr. 26)

An die Prozession schloss sich das Pontifikalamt an, das anlässlich des Jubiläums vom Kölner Kurfürsten Clemens August als Bischof von Paderborn in eigener Person gefeiert wurde. Zuvor hatte er der Prozession nach dem damaligen Zeitempfinden durch seine aktive Teilnahme den höchsten Glanz verliehen. Die gedruckte Prozessionsordnung von 1736 zeigt anhand ihres Aufbaus eindrücklich die hierarchische Ordnung der Stände und Ränge der Kirche und Gesellschaft mit ihren Stab-, Fahnen-, Standarten-, Bilder-, Laternen- und Fackelträgern, die an diesem Tag ihre volle barocke Pracht entfaltete. Eigens wurde dabei die Abfolge der Gruppen spezifiziert, die abwechselnd den Schrein jeweils eine definierte Strecke hindurch tragen durften.

Am Libori-Sonntag des Jahres 1736 gebührte die Ehre ausschließlich den höchsten kirchlichen und weltlichen Würdenträgern und Beamten, am Oktavtag trugen die Vikare und Benefiziaten des Domes, die Bürgermeister und Ratsherren von Paderborn, Warburg, Brakel, Borgentreich und Salzkotten sowie die Kapuziner und Franziskaner den Schrein. Derart feinteilig geregelt, spiegelten die Prozessionen die heilige, gottgewollte ständische Ordnung. Die ebenfalls gedruckte Prozessionsordnung von Bischof Konrad Martin (1812–1879) von 1860 verdeutlicht im Vergleich mit der Ordnung von 1736 die erfolgte Verschiebung im gesellschaftlichen Gefüge.

Auf weiß gekleidete Mädchen folgen die Schülerinnen und Schüler der Paderborner Schulen und Bildungseinrichtungen. Nach dem Klerus reihen sich der Bürgermeister und

Der Putzprofi

Alles schön sauber

Microfasertücher und Reinigungsmittel
Auf dem Weg zum Kleinen Domplatz

Stephanie Dörrbecker
www.der-putzprofi.net
0178/4986225



Bestellen Sie in unserem Online-Shop und wählen Sie aus ca. 2000 Haushaltswaren für Haus, Hof, Küche und mehr aus.



J & M Hardt

Inh. Willi und Helga Koch

Spezialist für Küchenmesser u. Tafelbestecke

Buchenweg 8 · 97522 Sand/Main
Tel.: 0 95 24 / 65 60 · Fax: 0 95 24 / 32 32
Mobil: 01 71 / 3 05 36 81

E-Mail: info@willi-koch.de · www.willi-koch.de

**Seit Generationen ein Begriff:
DER SOLINGER Stand am Domplatz**



die Magistratsmitglieder ein, gefolgt von den Mitgliedern der katholischen Vereine. Unverändert ist auch hier die Be- tonung der gegliederten Ordnung der Kirche. Anlässlich des Jubiläums im Jahr 1836 wurden Regierungs- und Oberlandesgerichtsräte, der Stadtdirektor Alexander Brandis (1784–1869), der Land- und Stadtgerichtsdirektor Ignaz Mantell (1778–1842), der Kriminaldirektor Franz Joseph Gehrken (1771–1845) und der Landrat Clemens von Wolff-Metternich (1803–1872) gebeten, als Ehren- dienst den Baldachin über dem Allerheiligsten zu tragen.

1873 beschrieb Conrad Mertens das Prozessionsgeschehen folgendermaßen: Nach der Beendigung der rund einstündigen Predigt gegen neun Uhr „zieht eine prachtvolle Proces- sion mit dem hl. Sacrament und dem Liboriusschreine aus der Domkirche unter dem Bogen her über die Kampstraße zur Universitätskirche, wo eine Station gehalten wird. Von dort kehrt der Zug über den Rathausplatz und längs des vormaligen Benedictinerklosters Abdinghof durch das Nordportal in die Cathedrale zurück. Der Bischof, das Dom- capitel, der gesammte Clerus, die Orden, Mitglieder des Magistrats, die Alumnen des Priesterseminars sowie die Studierenden der theologischen Lehranstalt und des Gym- nasiums, desgleichen die Bruderschaften, die Elementar- schulen und eine große Volksmenge nehmen an dem Um- zuge Theil. Mitglieder des Schützencorps und eine Anzahl Gymnasiasten mit blumenbekränzten Fackeln gehen dem Sanctissimum und dem Liboriusschreine zur Seite. Ein Alumnus des Priesterseminars, mit dem Pluvial bekleidet, trägt einen wallenden Pfauenschweif den Reliquien voran.“

Schon vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges erlaubte die nationalsozialistische Regierung Prozessionen nur noch auf kircheneigenem Grund. Deswegen nahm die Libori- Prozession bis einschließlich 1944 den Weg über den großen und kleinen Domplatz und durch den Kreuzgang und das Atrium zurück in den Dom. Von 1945 bis 1947 musste die Prozession entfallen. Erstmals konnte sie 1948 wieder stattfinden und am Libori-Sonntag den gewohnten Weg über den Kamp mit der Segensstation vor dem Rathaus nehmen.

Nahezu unverändert blieb seitdem die Prozessionsabfolge. Bis zur Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) fand die Prozession vor dem Pontifikal- amt statt. Seit der Reform schließt sie sich an dieses an. Die von der Kreuzgruppe angeführte Prozession verlässt den Dom durch das Paradies. Nach den Fahnenabordnungen fol- gen die Mitglieder des Domchores und der Domkantorei, Or- densschwestern, die Schützen, Stipendiaten und Seminaris- ten, der Klerus einschließlich der Mitglieder des

Metropolitankapitels, der Schrein, die Bischöfe und die Sakramentsgruppe. Daran schließen sich an die Damen und Herren des Ritterordens vom Heiligen Grab, die Familiare des Deutschen Ordens, der Bürgermeister und der Landrat mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft, die Blaskapelle und alle Gläubigen. Das Dom- kapitel, der Schrein, die Bischöfe und die Sakramentsgruppe werden auf jeder Seite von einer Reihe Schützen „bewacht“. In den Corona-Pandemie-Jahren 2020 und 2021 musste die Libori-Prozession entfallen.

// HANS JÜRGEN RADE

Der Text ist erschienen in „500 Jahre Libori“, herausgegeben von Andreas Gaidt, Hans Jürgen Rade, Wilhelm Grabe.



3x für Sie im Kreis Paderborn...

- Moderne, ganzheitliche Pflege für hohe Lebensqualität.
- Angebote zur Unterstützung im Alltag.
- Individuelle Betreuung für einen aktiven Alltag.
- Durchdachte Lösungen für das Leben im Alter: Stationäre Pflege in Form von Wohngruppen, betreutes Wohnen, Wohnbereiche für Menschen mit Demenz, Kurzzeit- und Verhinderungspflege.
- Intensive seelsorgliche Begleitung.



Seniorenzentrum Mallinckrothof

Borchen | Telefon: 05251 / 87644-0
www.seniorenzentrum-mallinckrothof-borchen.de

St. Vincenz-Altenzentrum

Paderborn | Telefon: 05251 / 151-0
www.vincenz-altenzentrum.de

Seniorenzentrum St. Bruno

Paderborn | Telefon: 05254 / 9934-0
www.st-bruno-paderborn.de

Caritas Altenhilfe gGmbH, Paderborn

Natürlich
Mensch



WER, WAS, WO

TURM-FÜHRUNGEN

Auch 2025 besteht für alle ab 10 Jahren die Möglichkeit, den Domturm sowie den Dachstuhl von innen zu erkunden. Die Führungen finden an folgenden Terminen statt: Mittwoch, 30. Juli, 12.30–13.30 und 14.00–15.00 Uhr; Donnerstag, 31. Juli, 13.30–14.30 und 19.30–20.30 Uhr; Freitag, 1. August, 12.15–13.15 und 13.30–14.30 Uhr; Samstag, 2. August, 13.00–14.00 und 14.30–15.30 Uhr sowie Sonntag, 3. August, 13.00–14.00 und 14.30–15.30 Uhr. Treffpunkt ist die Treppe am Domturm hinter dem Diözesanmuseum. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich (<https://www.dom-paderborn.de/Fuehrungen/Anmeldung/>). Kosten: 5 Euro.



GO4PEACE

go4peace steht im dritten Jahr während der Libori-Tage am Paradiesportal des Domes. In einer Doppelpagode präsentiert das Team mit navi4life das jüngste Projekt des europaweit tätigen Netzwerkes. Es gibt Impulse, um Jugendliche in ihrem Leben zu navigieren. „Du entdeckst die Einmaligkeit und Großartigkeit deines Lebens“, verspricht das go4peace-Team, das zudem drei Logbücher für den eigenen Glaubensweg vorstellt. Die Termine: Samstag, 26. Juli, 13.00 bis 18.00 Uhr; Sonntag, 27. Juli, bis Samstag, 2. August, 10.00 bis 18.00 Uhr sowie Sonntag, 3. August, 10.00 bis 16.00 Uhr.

NEUE PERSPEKTIVEN

Warum Bekanntes nicht mal aus einem anderen Blickwinkel sehen – zum Beispiel von oben? Das kann man mit Paderborn selbst tun, wenn man vom Turm des Hohen Domes hinunterschaut. Oder am Stand des Netzwerkes go4peace. Hier geht es um einen neuen Blick auf das eigene Leben. Und so gibt es an zahlreichen Stellen die Möglichkeit, sich auch durch geistige Impulse zu stärken.

LIVEÜBERTRAGUNGEN

Zu Libori werden Gottesdienste über www.domradio.de und www.libori.tv übertragen: Pontifikalvesper zur Eröffnung am Samstag, 26. Juli, 15.00 Uhr; Pontifikalamt am Sonntag, 27. Juli, 9.00 Uhr; Pontifikalamt mit den französischen Gästen am Montag, 28. Juli, 9.00 Uhr; Festgottesdienst mit den Frauen am Montag, 28. Juli, 11.00 Uhr; Pontifikalamt mit dem Landvolk am Dienstag, 29. Juli, 11.00 Uhr; Schlussandacht zum Libori-Triduum am Dienstag, 29. Juli, 17.00 Uhr.



Text: Wolfgang Maas | Fotos: Patrick Kleibold / go4peace

AUF DEM LIBORI-MARKT

süß, salzig, hart bis weich vegan, vegetarisch

WIR MISCHEN FÜR SIE

Heimatshoppen auf dem Libori-Pottmarkt

Familie Engelmeier aus Delbrück freut sich auf Ihren Besuch!

Hubert und Karin Engelmeier gehören seit über 30 Jahren zum festen Bestandteil des Libori-Pottmarkts. Im November vergangenen Jahres hat die Lederdeele aus Delbrück ihr neues Geschäft bezogen. Nach zehn Jahren am Kirchplatz nun auf großzügigen 180 Quadratmetern im Zentrum der Stadt. Mit viel Liebe zum Detail und einer rustikalen Einrichtung aus Holz ist hier ein charmanter Ort entstanden, der zum Stöbern und Verweilen einlädt. Das Herzstück des Sortiments bilden hochwertige Geldbörsen und rund 2.000 Ledergürtel für Damen und Herren – individuell kürzbar und für jeden Anlass passend! Ergänzt wird das Angebot jetzt NEU durch stilvolle Hüte, Mützen und sommerliche Kopfbedeckungen. „*Gerade unser neues Hutsortiment wird sehr gut angenommen, das freut uns riesig*“, erzählt Karin Engelmeier. Auch Reisegepäck, Ledertaschen, Rucksäcke und Trendtaschen haben ihren festen Platz im neuen Geschäft.



Ledergürtel an der Lange Straße in Delbrück



Ihr neuer Ansprechpartner für Hüte und Mützen



LEDERDEELE®

Für Sie, Für Ihn - for everyone.

Libori 2025

*Hubert Engelmeier freut sich:
„Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit dabei, und bringen noch etwas Besonderes mit: unsere ersten eigenen Geldbörsen unter dem Motto „Von uns gedacht, für Dich gemacht“.“*

Am Verkaufswagen finden Sie zudem die große Auswahl an Portemonnaies für Damen und Herren, sowie Ledertaschen, Rucksäcke, Handytaschen und aktuelle Trendtaschen für jedes Alter und jeden Stil.



Lederdeele Engelmeier
Lange Straße 9 in 33129 Delbrück

Mo.-Fr. 09:30 - 12:30 | 14:30 - 18:30
Sa. 09:30 - 14:00Uhr

05250 | 9944844 info@lederdeele.de

Zentral
auf dem
Pottmarkt
Stand Nr. 30!



www.lederdeele.de



Dankeschön

10% Nachlass

auf Ihren Einkauf bei Lederdeele Engelmeier

Einzulösen sowohl am Verkaufswagen auf dem Libori Pottmarkt, als auch im Ladengeschäft in Delbrück!

Gültig vom 26.07.-03.08.2025

Nur ein Gutschein pro Einkauf.

Gilt nicht für reduzierte Ware.

Keine Barauszahlung



Libori – von süß bis salzig

Linkende Lichter, der Duft von gebrannten Mandeln, laute Musik und eine gute Stimmung: Volksfeste sind seit Jahrzehnten echte Publikumsmagnete. Und nach dem Motto „Mehr ist mehr“ hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Die Fahrgeschäfte wurden schneller, höher, lauter. Und auch beim Essen blieb die Zeit nicht stehen. Früher war eins klar: Es ging in erster Linie ums Genießen und nicht um die Kalorien.

Letzteres eher als Souvenir – gegessen wurden sie eher selten, oder?

Mit den Jahren wuchs dann das Interesse an kulinarischer Vielfalt und das Angebot auf Volksfesten wurde internationaler; asiatische Gerichte und französische Spezialitäten wie Crêpes kamen hinzu. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich noch mal einiges getan. Neben den Klassikern gibt es jetzt auch Stände mit veganen Burgern oder bunten Bowls. Der Trend geht zu gesünderen Alternativen, die auch noch optisch gut aussehen. Das Design der Buden und die Präsentation des Essens wurden aufwendiger, um Besucher anzulocken.

Heute ist für jeden Geschmack etwas dabei, von der klassischen Bratwurst bis zum veganen Burger. Denn auch Volksfeste gehen mit der Zeit. Und die steht im Zeichen von Vielfalt, Qualität und Nachhaltigkeit.

// CHRISTINA FRAMPTON

Fotos: Patrick Kleibold / Archiv





Ein Blick auf die Klassiker

GEBRANNTEN MANDELN

Sie gehören seit dem 19. Jahrhundert fest zur Kirmes-Tradition. Die Praxis des Karamellisierens von Nüssen hat ihre Wurzeln in der Antike. Im Mittelalter entwickelte sich das Rezept weiter und es wurde zunehmend üblich, Nüsse mit Zucker und Gewürzen wie Zimt oder Vanille zu karamellisieren, daher kommt auch der verlockende Duft auf dem Volksfest.



Foto: Pixabay/Regenwolke0

ZUCKERWATTE

Die flauschige Zuckerwolke zieht nicht nur Kinder magisch an. Sie ist süß und klebrig und alles andere als gesund. Dabei wurde Zuckerwatte mit der dazugehörigen Maschine ausgerechnet von einem Zahnarzt erfunden. 1897 hatte der amerikanische Zahnarzt und Tüftler William Morrison sie zusammen mit dem Konditor John C. Wharton kreiert.



Foto: Freepik

LIEBESAPFEL ODER AUCH PARADIESAPFEL

Tatsächlich kommt der heimische Jahrmarkt-Favorit aus Übersee. Die glasierten Äpfel wurden nämlich 1908 von einem amerikanischen Süßigkeiten-Hersteller erfunden.

BRATWURST

Über die Bratwurst könnte man ganze Seiten füllen. Nicht nur ist sie eine der beliebtesten Fleischspezialitäten der Deutschen, sei es bei Grillfesten oder Jahrmärkten, erstmals urkundlich erwähnt wurde sie schon im 14. Jahrhundert. Mittlerweile gibt es in Deutschland über 40 verschiedene Sorten. Die „German Bratwurst“ ist sogar im Ausland bekannt und beliebt. Verschiedene Wurstvarian-ten, am liebsten im Brötchen mit Senf. Oder doch als Currywurst mit Pommes?



Foto: AdobeStock/Christian Müller

FISCHBRÖTCHEN

Das klassische Fischbrötchen besteht meist aus frischem Fisch, wie Matjes, Bismarckhering oder Backfisch, serviert in einem knusprigen Brötchen mit Zwiebeln, Remoulade und nach Belieben auch mit Salat. Das Fischbrötchen erfreut sich sogar so großer Beliebtheit, dass 2011 der Weltfischbrötchentag eingeführt wurde. Dieser wird, vorwiegend an der Ostseeküste, immer am ersten Samstag im Mai gefeiert.

Böttcher

SÜSSWAREN

u.a. Lebkuchen, gebrannte Mandeln



MITTEN
AUF DEM
DOMPLATZ



Auszüge aus dem Programm zu Libori



Freitag, 25.07.2025

19.30

Deelenhaus: **Kalter weißer Mann**
Komödie von Dietmar Jacobs und
Moritz Netenjakob, gespielt vom
jath – Paderborner Amateur-Theater

Samstag, 26.07.2025

11.00

Tourist Information: **Öffentliche
Stadtführung**

16.30

Rathausplatz: **Eröffnung des
weltlichen Libori-Festes**

Täglich: 16.30 – 18.00

Rathausplatz: **Bierbrunnen**

19.30

Deelenhaus: **Kalter Weißen Mann**
Komödie von Dietmar Jacobs und
Moritz Netenjakob, gespielt vom
jath – Paderborner Amateur-Theater

Sonntag, 27.07.2025

11.00 – 17.00

Kleiner Domplatz: **Libori-Kindertreff**

14.00

Tourist Information: **Stadtrundgang
zu Libori**

14.30

Diözesanmuseum: **Führung durch
die Ausstellung „Before the wind“**

15.00 – 18.00

Kardinal-Degenhardt-Platz (vor der
Stadtbibliothek): **Platz der kleinen
Künste**

19.00 – 23.00

Lenz-Bühne:
Jazzabend mit Lothar Pohlschmidt

Montag, 28.07.2025

15.00 – 18.00

Kardinal-Degenhardt-Platz (vor der
Stadtbibliothek): **Platz der kleinen
Künste**

16.00

Raum für Kunst, Kötterhagen: **Libori
Comedy** – Timur Turga präsentiert
sein Programm „Blind Date“.

18.00

Gaukirche: **Schöpfungsgeschichte**
Vortrag mit Prof. Stefanie Lieb von
der Akademie Schwerte

Dienstag, 29.07.2025

14.00

Tourist Information: **Paderborn und
der heilige Liborius** – Öffentliche
Stadtführung auf den Spuren des
heiligen Liborius

14.00

Schützenhof: **Libori-Landvolkkund-
gebung** – Talkrunde mit Erzbischof
Dr. Udo Markus Bentz

15.30

Diözesanmuseum: **Prickelnd Libori**
Kombination aus Führung und
Sektempfang

17.00

Raum für Kunst, Kötterhagen:
Libori-Kabarett mit Frank Goosen

Mittwoch, 30.07.2025

ab 13.30

Libori für die ältere Generation

Die Paderborner Almhütte auf dem
Liboriberg öffnet ihre Türen für die
Traditionsveranstaltung, zu der die
Abteilung Soziale Teilhabe der Stadt
Paderborn einlädt.

16.00

Kaffeebohne (Michaelstraße 7): **Erwin Grosche / Volker
Kukulenz** – „Warte nicht auf bessere
Zeiten“

Donnerstag, 31.07.2025

11.00

Diözesanmuseum: **Libori-Bastel-
werkstatt** – Kunstwerke zu Libori

14.00

Tourist Information, Königsplatz 10:
Stadtrundgang zu Libori – Öffentli-
che Stadtführung zum Kennenlernen
von Paderborn

15.00

Stadtmuseum, Am Abdinghof 11:
**Öffentliche Führung: „Der Fluss bin
ich ... Die Pader und ihre Stadt“**

16.30

Sportzentrum Maspernplatz: **Tag
des Handwerks – Libori 2025**

19.00

Raum für Kunst, Kötterhagen:
Libori-Quiz

Freitag, 01.08.2025

14.00 – 17.00

Grube 1, Caritasverband: **Selfies am
roten Teppich** mit Paderborner
Promis und mit den Kontaktclowns

14.00

Tourist Information, Königsplatz 10:
Paderborn und der heilige Liborius
Öffentliche Stadtführung

16.00

Kaffeebohne, Michaelstraße 7:
Blauer Heinrich – Jazz, Pop und
Blues auf Deutsch



Foto: Patrick Kleibold

15.00 – 18.00

Kardinal-Degenhardt-Platz (vor der Stadtbibliothek):
Platz der kleinen Künste – Straßentheater- und Gaukler-
Programm

Samstag, 02.08.2025

11.00 – 17.00

Dielenpader: Tatort Paderborn 2025: **Mitmachaktion**
und Gespräche mit Manfred für Kinder und Erwachsene

13.00

Stadtmuseum: Tatort Paderborn 2025: **Geführter Spaziergang** – Anmeldung unter: www.tatort-paderborn.de

14.00

Tourist Information, Königsplatz 10: Samba-Picknick mit den Querschlägern

15.00

Stadtmuseum: Tatort Paderborn 2025: **Geführte Fahrradtour**

Sonntag, 03.08.2025

13.00 – 18.00

Innenstadt: **Verkaufsoffener Sonntag**

14.00

Tourist Information, Königsplatz 10: **Stadtrundgang zu Libori**

14.00

Stadtmuseum: Tatort Paderborn 2025 – **Geführter Spaziergang**

17.00

Marktkirche: **Cimbasso-Blechbläserensemble**, Konzert unter Leitung von Thomas Keikutt

22.30

Sparkassen-Musikfeuerwerk



Herzlich willkommen
zwischen Kreuzgang & Caritas Treff
Jürgen und Sandra Steder

alpengoa®

chillig- kultig - abgefahr'n
seit 2008
www.alpengoa.de



Entdeckt dieses Jahr original brasiliische
Hängematten zu absoluten Schnäppchenpreisen.
Besucht uns auf dem Pottmarkt und holt euch das
Urlaubsgefühl nach Hause.

Instagram/facebook: @alpengoa

**Ihr Gewürzstand
vom Pottmarkt**
van de Linde
würzen mit Geschmack



Eine riesige Auswahl
um die 350 verschiedenen Misch- und
Einzelgewürze, Kräuter und Tees
aus eigener Herstellung und frei von Glutamat.

Dieses Jahr wird's bunt

Neu * Purple Curry * Neu
Neu * Avocado-Spaß * Neu

Kontakt

Gewürze Hermann van de Linde KG
Jenny Kaschel

E-Mail: info@vandelinde.de
Telefon: 02838/6559950



www.vandelinde.de

UMFRAGE

Kurz gefragt



Andreas Kaiser (Ratsmitglied)

1. Was ist Ihre früheste oder vielleicht auch schönste Erinnerung an Libori?

Ich habe noch den Duft der frisch gebackenen Mandeln in der Nase, als ich als kleiner Junge das Libori-Fest besuchen durfte. Mich hat es neben den süßen Leckereien direkt in die vielen verschiedenen Karussells gezogen. Für meine Familie war es zudem Tradition, dass wir uns alle den Libori-Tusch im Paderborner Dom angehört haben. Auch der Besuch des Missionsgartens am Konrad-Martin-Haus war ein Muss für die ganze Familie. Danach sind wir über den Pottmarkt geschlendert und haben Gewürze gekauft.

2. Was gehört für Sie unbedingt zu Libori dazu?

Der Libori-Tusch, der bei der Erhebung des Libori-Schreins im Paderborner Dom erklingt. Für mich ist das ein persönlicher Glücksmoment, den ich auch damit festhalte, dass ich zu Beginn des Volksfestes den Libori-Tusch als allgemeinen Klingelton auf meinem Handy einstelle.

3. Haben Sie einen Geheimtipp für das diesjährige Libori-Fest?

Paderborns „fünfte Jahreszeit“ sollte auf jeden Fall mit einem Besuch des Riesenrads verbunden werden. Das Karussell bietet aufgrund seiner Höhe und seiner verschiedenen Stopps während einer Fahrt unterschiedliche Perspektiven auf die Paderstadt. Beeindruckende Aussichten über den Liboriberg, mit den Kirmesbuden und Fahrgeschäften, sind garantiert. Auch den Blick bis hin zur Domspitze und in das Paderborner Umland können die Besucher genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Domplatz 64
Michael Zehentmaier
www.backen-schneiden-kochen.de

Original
Perlglanz®
Markenqualität seit 1980
In diesem Jahr NEU!
**Intensivgel: Löst Verkrustung
und eingebrenntes Fett**
zu erwerben auf dem Pottmarkt
oder über
www.Perlganl.de

MISSIONSSCHWESTERN
VOM KOSTBAREN BLUT

WILLKOMMEN IM GÄSTEHAUS
MISSIONSHAUS NEUENBEKEN

Alte Amtsstr. 64, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Tel.: 05252/96500, www.missionshausneuenbeken.de
An Sonntagen sind Klostercafé und Missionsmuseum von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Heike Haase (PaderSprinter)

1. Was ist Ihre früheste oder vielleicht auch schönste Erinnerung an Libori?

Ich durfte ja schon einige Libori-Feste mitfeiern und deshalb gibt es auch viele schöne Erinnerungen. Als Kind war der Berg natürlich mein Highlight. Eine ältere Dame aus der Nachbarschaft, mit der ich öfter Zeit verbrachte, fuhr damals an einem Nachmittag der Libori-Woche mit mir in die Stadt und ich durfte mir auf dem Rummel eine Fahrt aussuchen. Über diesen Ausflug habe ich mich immer besonders gefreut! Außerdem gab es jedes Jahr von Oma ein kleines Libori-Extra-Taschengeld, das ich meistens auf dem Pottmarkt investierte, zum Beispiel irgendwann in den 1980ern für den ersehnten NENA-Spiegel.

2. Was gehört für Sie unbedingt zu Libori dazu?

Ein Bummel über den Pottmarkt, bei dem man so viele verschiedene Menschen beobachten kann. Und natürlich die Vorfreude, sobald die Fahnen am Dom und die Fähnchen an den PaderSprinter-Bussen auftauchen.

3. Haben Sie einen Geheimtipp für das diesjährige Libori-Fest?

Libori hat so viele Facetten und bietet so viele Möglichkeiten – da pflegt man gerne auch seine eigenen und oft familieninternen Traditionen. Ich nehme mir tatsächlich jedes Jahr vor, etwas auszuprobieren oder anzuschauen, was ich noch nie gemacht habe. Vielleicht kaufe ich dieses Jahr mal eine Pfanne auf dem Pottmarkt. Das überlege ich seit Jahren, habe ich aber noch nie in die Tat umgesetzt.



Heike Dieter Backzubehör



Bestellungen
unter 0163/1852734

Auf dem kleinen Pottmarkt



Bruno's Petshop
Lars Hornung

0172-9380120
www.bruno-petshop.de/

Auf dem kleinen Pottmarkt

Hochwertiges Kinderspielzeug aus Holz

Manfred Kisse · Wilhelm-Busch-Str. 8 · 33415 Verl
Tel. 05246 1206 · Mobil 0172 2 77 18 83
holzspielzeug-kisse@gmx.net



Sie finden uns Libori an unserem neuen
Standplatz Nähe Amtsgericht Richtung Brunnen





Libori und die Weltkirche

Der Paderborner Generalvikar Michael Bredeck (l.) mit dem Bischof von Le Mans, Jean-Pierre Vuillemin

Kirchlicherseits blieb die zunehmende Emanzipation des weltlichen vom kirchlichen Libori-Fest und seine wachsende Profilierung nicht unbemerkt. Zum 450-jährigen Jubiläum des Magdalenenmarktpivils 1971 beschworen Domdechant Weihbischof Paul Nordhues (1915–2004) und Hermann-Josef Rick (1932–2021), Pressereferent des Erzbischöflichen Generalvikariates, die untrennbare Zusammengehörigkeit von Kirche und Welt, die sich im Libori-Fest zeige, auch wenn das Auseinanderstreben unübersehbar geworden sei.

Um mit dem ganzjährigen weltlichen Libori-Fest synchron zu gehen, wurden auf Anregung von Kardinal Lorenz Jaeger (1892–1975) die kirchlichen Feiern ab 1971 ebenfalls auf eine ganze Woche ausgedehnt, indem zu jedem Wochentag bestimmte Zielgruppen zu Gottesdiensten im Dom eingeladen wurden.

1975 formulierte Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt (1926–2002), das Libori-Fest müsse wieder „kirchlicher“ werden, damit die „Seele des Libori-Festes“ nicht verloren gehe.

Daran anknüpfend, dass der heilige Liborius im 4. Jahrhundert in Gallien in einer Missionssituation lebte, rückte Erzbischof Degenhardt mit seinem Generalvikar Bruno Kresing (1929–2020) im kirchlich verantworteten Teil des Libori-Festes den Missionsauftrag der Kirche und ihr

völkerverbindendes Wirken nachdrücklich in den Fokus. Als 1977 das 1200-jährige Jubiläum des ersten fränkischen Reichstages auf sächsischem Boden in Paderborn und der damit verbundenen Missionssynode begangen werden konnte, unterstrich das kirchliche Libori-Fest die aktuelle missionarische Herausforderung der Kirche, um der zunehmenden Säkularisierung entgegenzuwirken.

Es gelang Erzbischof Degenhardt und Generalvikar Kresing insgesamt erfolgreich, sowohl den kirchlichen Libori-Feierlichkeiten ein neues eigenes Profil zu verleihen als auch das Ansehen des Erzbistums Paderborn und seines Patrons weltweit beträchtlich zu steigern. Dies geschah zunächst einmal dadurch, dass gezielt sehr viele Bischöfe aus Missions-, Diaspora- und den damaligen Entwicklungsländern zu den Libori-Feierlichkeiten eingeladen wurden. Von 1974 bis 2002 folgte die beachtliche Zahl von 259 Bischöfen, Erzbischöfen und Kardinälen aus aller Welt zum Teil wiederholt der Einladung des Erzbistums, darunter auch zahlreiche Kirchenführer aus kommunistisch regierten Staaten. Sie unterstrichen durch ihre Teilnahme das internationale Flair der Weltkirche wie des Libori-Festes und konnten sich über eine finanzielle Unterstützung für Projekte in ihren Diözesen freuen.

In zahlreichen Missionsländern aller Kontinente förderte das Erzbistum Paderborn in der Amts-

zeit Erzbischof Degenhardts den Bau von Liborikirchen, die jeweils auch eine Reliquie des Heiligen erhielten, um seine weltweite Verehrung zu stärken. Insgesamt belief sich das Missionsengagement des Erzbistums in dieser Zeit auf über 78 Millionen Euro. Hierzu trug auch der 1975 im Garten des Konrad-Martin-Hauses am kleinen Domplatz ins Leben gerufene Missionsbasar bei, dessen Erlöse nach wie vor Missionsprojekten zugutekommen. Ebenfalls seit 1975 werden die aus dem Erzbistum Paderborn stammenden Missionarinnen und Missionare zusammen mit Ordensschwestern und -brüdern, die im Erzbistum wirken, eingeladen. Auf ihrem Programm steht die Feier eines Pontifikalamtes im Dom, eine Begegnung im Liborianum mit dem Erzbischof und der gemeinsame Gesang der Vesper zum Abschluss des Tages im Dom. 1987 empfing Weihbischof Paul Consbruch (1930–2012) als Bischofsvikar für die Weltmission am Vormittag Hunderte Ordensleute an der Libori-Säule des Maspernplatzes. Gemeinsam zogen sie zum Pontifikalamt in den Dom. Nachmittags stellten sich fast 50 Ordensleute vor, die zum Teil seit mehr als 50 Jahren in Afrika, Amerika, Australien oder Asien als Missionarinnen und Missionare im Einsatz waren. Da sie nur selten Heimurlaub erhielten, war ihre Teilnahme am Libori-Fest für sie etwas durch und durch Besonderes. Stammten 1974 noch über 1 000 Missionarinnen und Missionare aus dem Erzbistum Paderborn, war ihre Zahl bis 1988 bereits um über 400 gesunken.

Am Marienplatz luden Ordensleute Menschen zu gemeinschaftlichem Gesang und Tanz und zu Gesprächen ein. Später verlegten sie ihre Präsenz in das Bistumszelt vor dem Dom. Zum Programm der Missionsgäste gehört auch ein Besuch der Ausstellung „Ein Messgewand für die Weltmission“, in der seit 1983 für den liturgischen Gebrauch bestimmte Paramente gezeigt und ausgewählt werden können, die durch zahlreiche lokale Paramentengruppen des Erzbistums ehrenamtlich hergestellt worden sind.

Libori und Weltkirche gehören zusammen.



An den Treffen der Missionarinnen und Missionare, deren Zahl rapide schwindet, nehmen seit einigen Jahren auch junge Menschen teil, die – über Orden wie die Salzkotter Franziskanerinnen und die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken vermittelt – als Missionarinnen und Missionare auf Zeit ein freiwilliges Jahr im Ausland verbracht haben. Unter dem Label „Gesichter der Weltkirche“ werden seit 2016 Gastbischöfe, die am Libori-Fest teilnehmen, eingeladen, am Vorabend vor der Eröffnung des Libori-Festes vor einem breiten Publikum über die Situation ihrer Diözesen zu berichten. Dieses Format löste als kirchlicher Voraufakt zum Fest eine 1971 begonnene Reihe von stets gut besuchten Vorträgen hochkarätiger Referentinnen und Referenten zumeist über heilige Frauen und Männer und ihre Verehrung ab. Den Auftakt machte 1971 der renommierte reformierte Schweizer Theologe Walter Nigg (1903–1988), der über die Wiederkehr der Heiligen(-Verehrung) sprach.

// HANS JÜRGEN RADE

Der Text ist erschienen in „500 Jahre Libori“, herausgegeben von Andreas Gaidt, Hans Jürgen Rade, Wilhelm Grabe.

DAS ORIGINAL

**Nur hier gibt's die
Original Gerti-Gundel-Pfannen
Made in Germany**

**Umtauschaktion Alt gegen Neu
10 € Rabatt**

Für jeder X-beliebige alte Pfanne gibt es beim Kauf einer neuen Gerti-Gundel-Pfanne 10 € Rabatt.
(Gilt nicht bei Angeboten)

**Wir freuen uns, Sie am Stand
Ecke Domplatz/Gaukirche bei uns begrüßen zu dürfen!
Wir sind für Sie da!**

**Reichelsdorfer Hauptstr. 122 • 90453 Nürnberg
Fon: 0911/6492277**

www.gerti-gundel.de



Die Nizäa-Ikone

Foto und Text: Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin und Patrick Kleibold

Vor ziemlich genau 1700 Jahren, um den 20. Mai 325 nach Christus, fand das Konzil von Nizäa statt. Auch wenn es spekulativ ist: Hätte es nicht stattgefunden, hätten wir heute (vermutlich) einen ganz anderen Glauben. Auch für die Ökumene ist das Ereignis wichtig. Anlässlich dieses Jubiläums lädt das Erzbistum Paderborn in der Libori-Woche am Montag, 28. Juli, um 15.00 Uhr zu einer besonderen ökumenischen Andacht in den Hohen Dom ein. Gemeinsam mit Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz wird Bischof Emmanuel Sfiatkos (Berlin) der Andacht vorstehen. Mitgestaltet von der Gemeinschaft der Seligpreisungen, verbindet die Feier Gebet, Gesang und geistliche Impulse. Die eigens zum Jubiläum geschaffene Nizäa-Ikone wird während der Andacht und der gesamten Libori-Woche im Dom zu sehen sein.

Erklärung zur Ikone

Die Nizäa-Ikone zeigt, wie der griechische und deutsche Titel ausführt, das erste ökumenische Konzil von Nizäa. Inmitten der Konzilsväter liegt das geöffnete Evangelienbuch mit den Buchstaben Alpha und Omega, das Wort Gottes, das auf Jesus Christus, den menschgewordenen Logos Gottes, hinweist. Unser Herr Jesus Christus steht im Mittelpunkt der Versammlung von Nizäa, so wie er in der Mitte unser aller Leben steht. Auch die versammelten Bischöfe tragen je ein Evangeliar, da sie Lehrer und Hüter des Evangeliums sind.

In der ersten Reihe sieht man (von links) die heiligen Bischöfe Spyridon von Trimithus (er-

kennbar an seiner geflochtenen Kopfbedeckung), Alexander von Alexandrien, Nikolaus von Myra, Eustathius von Antiochien, Athanasius von Alexandrien (als Bischof abgebildet, da er, auch wenn er zur Zeit des Konzils erst Diakon war, im Gedächtnis der Kirche als Bischof verehrt wird), Alexander von Konstantinopel und Makarius von Jerusalem.

Unter den Bischöfen sitzt neben dem Thron auch der Einberufer des Konzils, Kaiser Konstantin der Große. Er, der sich wegen seiner Verantwortung für die Einheit der Kirche selbst als „Bischof von außen“ bezeichnete, trägt in seiner Hand eine Schriftrolle, die auf die Beschlüsse des Konzils hinweist. Von den überlieferten 318 anwesenden Bischöfen sind auf der Ikone 33 abgebildet. Sie alle befinden sich unter der Leitung des Heiligen Geistes, der durch den himmlischen Strahl von oben angedeutet wird. Im Vordergrund wird durch das Monogramm XP auf Jesus Christus als Herrn der Kirche und – wiederum in griechischer und deutscher Sprache – auf das wichtigste Ergebnis des Konzils hingewiesen: das Glaubensbekenntnis.

Diese Ikone, die für die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) von der Berliner Kirchengemeinde „Himmelfahrt des Herrn“ der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland anlässlich des Nizäa-Jubiläums angefertigt wurde, ist ein Werk der Ikonenmalerin Elena Voutsina aus Thessaloniki. Sie ist im Jubiläumsjahr 2025 durch verschiedene Orte Deutschlands unterwegs.



Mit dem Bus sicher und bequem „auf Libori“

Nervige Parkplatzsuche muss nicht sein: Gleich mehrere spezielle Angebote des Pader-Sprinter gibt es in der Libori-Festwoche: Das LiboriTicket gilt für eine Person und beliebig viele Fahrten im Stadtgebiet innerhalb von 90 Minuten, es kostet 2 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Das Libori-WochenTicket für beliebig viele Fahrten ist an allen neun Tagen gültig. Es kostet 27,40 Euro und ist übertragbar.



Beim P+R-Ticket gibt es einen Shuttle-Service an beiden Libori-Wochenenden, jeweils Samstag und Sonntag von 10.00 bis 1.00 Uhr. Die Busse fahren im 15-Minuten-Takt zwischen den Haltestellen „Heinz-Nixdorf-Wendeschleife“ und „Westerntor“ (Steig C für beide Richtungen). Es kostet 2 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder. Die kostenlose Nutzung des Großparkplatzes am Heinz-Nixdorf-Ring ist inbegriffen.

Um alle Nachtschwärmer sicher nach Hause zu bringen, verkehren die Nachtbusse N1, N2, N4 und N8 des Pader-Sprinter während Libori von Samstag, 26. Juli, bis Sonntag, 3. August, täglich. Alle vier Nachtbuslinien fahren jeweils in beide Richtungen ab der Haltestelle „Westerntor“ und halten auch an den Haltestellen „Am Bogen“ und „Kasseler Straße“. Ab der Haltestelle „Westerntor“ starten die Nachtbusse stadtauswärts zu folgenden Zeiten: in beiden Nächten von Samstag auf Sonntag sowie in den Nächten von Donnerstag auf Freitag und Freitag auf Samstag: 0.30 Uhr, 1.30 Uhr, 2.30 Uhr, 3.30 Uhr. In beiden Nächten von Sonntag auf Montag, Montag auf Dienstag, Dienstag auf Mittwoch,

An den Haltestellen „Westerntor“ und „Am Bogen“ stehen während der Festwoche zusätzlich zu den festen Fahrenscheinautomaten auch mobile Verkausstellen bereit, sodass bereits vor der Abfahrt mit dem Bus Tickets gekauft werden können. An den mobilen Verkausstellen gilt der rabattierte Preis für das LiboriTicket. Die Verkausstellen sind täglich ab 17.00 Uhr sowie sonntags ab 15.00 Uhr besetzt.

Zu Libori wird auch das Angebot der NachtExpress-Busse im Kreis Paderborn ausgeweitet. Festbesucher aus dem Kreis Paderborn, aus Bad Driburg und Schlangen kommen so sicher und bequem vom Fest nach Hause.

Das reguläre Angebot der Regionalbahnen eignet sich ebenfalls prima für die Fahrt zum Liborifest. Späte Rückfahrten, z.B. auf der „Ems-Börde-Bahn“ RB 89 täglich um 0.15 Uhr ab „Hbf. Paderborn“ Richtung Salzkotten-Hamm oder auf der „Senne-Bahn“ RB 74 nach Hövelhof-Bielefeld ab „Hbf. Paderborn“ um 0.23 Uhr, ermöglichen nachts das sichere Heimkommen.

Mittwoch auf Donnerstag: 0.30 Uhr, 1.30 Uhr.

Während der Libori-Woche wird in diesem Jahr auch tagsüber der Fahrplan an vielen Stellen durch Verstärkerfahrten ergänzt, sodass es auf einigen Strecken zu einem verdichteten Takt kommt. Die Verstärkerfahrten fahren dabei zeitversetzt zu den regulären Linien.



Fotos: Patrick Kleibold



LIBORI-TRADITION

500 JAHRE LIBORI

500 Jahre Libori – ein Buch, das die besondere Geschichte des beliebten Kirchen- und Volksfestes vom einst bescheidenen Magdalenenmarkt bis hin zu Paderborns fünfter Jahreszeit erzählt. Zahlreiche Texte und beeindruckende Bilder nehmen mit auf eine Zeitreise über mehrere Jahrhunderte und zeigen die Entwicklung des Libori-Festes. Den roten Faden bildet dabei der Ablauf der neuntägigen Libori-Woche, von der Erhebung der Reliquien des heiligen Liborius bis zum Abschluss- feuerwerk. Entdecken Sie die Geschichte eines der größten und ältesten Volksfeste Deutschlands.

Gebunden, 336 Seiten, 29 x 23 cm
Preis: 48,00 Euro
ISBN 978-3-89710-874-5



**Neue Inspiration
für Ihre Raumgestaltung**



WERT ERHALTEN,
WERTE SCHAFFEN.

T 05251 541000
E info@kloke-malermeister.de
www.kloke-malermeister.de









Sie haben eine schöne alte Haustür?

Aber sie ist nicht mehr dicht.

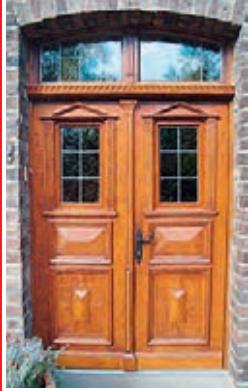
Unsere Lösung: Außen alt, innen neu!!!

Nach der Umarbeitung ist Ihre alte Tür mit neuester Technik ausgestattet.

- 68 mm Holzstärke
- Dichtung im Flügel und Blendrahmen
- Isolierverglasung
- Mehrfachverriegelung mit Profilzylinder
- Außerdem bieten wir an: Anfertigung von neuen Haustüren und Holzfussböden

Gerne senden wir Ihnen einen ausführlichen Prospekt zu.

Tischlerei Steinhage · Inh.: Bernhard Brauckmann
Hembser Str. 4 · 33034 Brakel-Beller · Telefon 05272-356104 · 01702985253
www.tischlerei-steinhage.net · bernd.brauckmann@tischlerei-steinhage.net






**TGA-Planungs- & Sachverständigenbüro
Werner G. Steden VDI**



Ihr Planungs- & Sachverständigenbüro für
Heizungs-, Sanitär-, Labor- & Raumlufttechnische Anlagen
Sprinkleranlagen
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
Gutachten
Gefährdungsanalyse gemäß §16 Abs. 7.2 der TrinkwV 2018

Kronenburgallee 1 · 44141 Dortmund · Tel.: 0231 72 50 956 · Fax: 0231 72 50 957
E-Mail: kontakt@tga-steden.de · Internet: tga-steden.de

IMPRESSUM

Herausgeber
 Bonifatius GmbH
 Karl-Schurz-Straße 26
 33100 Paderborn

Geschäftsführung
 Tobias Siepelmeyer,
 Ralf Markmeier

Redaktion
 Patrick Kleibold (verantw.), Andreas Wiedenhaus,
 Wolfgang Maas, Christina Frampton

Anzeigen (verantw.)
 Astrid Rohde

Layout
 Sandra Scheips

 **Bonifatius
GmbH**

H 2451

PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern
www.pefc.de





KANZLEI AM ROSENTOR

Frisch – Dr. Jolmes – Ostermann

**Wir sind die Adresse für
Erb-, Familien- und
Wirtschaftsrecht
in Paderborn.**

Rosenstraße |
Franziskanermauer 1A
33098 Paderborn
Tel.: 05251 12310

www.kanzlei-am-rosentor.de

**Viel Freude auf dem LIBORI-Fest
und segensreiche Begegnungen
wünschen wir allen Besuchern!**



Die Kanzlei am Rosentor

Hinter dem Namen „Kanzlei am Rosentor“ steckt mehr als eine traditionsreiche Kanzlei mit einem guten Namen. Hier haben sich Köpfe mit Charakter, echter Leidenschaft und Weitblick zusammengefunden.

Notar & Anwälte – Erstklassige Kompetenz mit klaren Spezialisierungen

In der Kanzlei am Rosentor in Paderborn finden alle Mandanten eine gute Lösung für Ihre rechtlichen Fragen und Aufgaben.

Die Rechtsanwälte haben eindeutige Spezialgebiete und verfügen in ihren Bereichen über erstklassige Kompetenz.

Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt ist Christoph Frisch mit langjähriger Erfahrung und einem qualifizierten Team als Notar aktiv.



Vertrauen ins Morgen

Sämann, geh in Gottes Namen
Und bestell dein Ackerfeld;
Streu' auf Hoffnung deinen Samen
Und vertrau' dem Herrn der Welt;
Warte still auf seinen Segen,
Bitt' um Sonnenschein und Regen,
Daß dein Feld am Erntetag
Goldne Garben bringen mag.

Geh', o Mensch, und säe Thaten
In den Acker deiner Zeit,
Deines Wohlthuns edle Saaten
Reifen für die Ewigkeit.
Darfst du heut' nicht Früchte schauen,
Lerne auf die Zukunft bauen;
Wenn schon lang dein Hügel grün,
Kann dir noch die Ernte blüh'n.

**KARL VON GEROK (1815–1890),
DEUTSCHER EVANGELISCHER THEOLOGE
UND KIRCHENLIEDERDICHTER**